

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 43.

Samstag den 19. Februar

1882.

Keppel & Müller,

Buchhandlung & Antiquariat,

Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und
alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bücher-
sammlungen. 3726

Ausverkauf.

Von heute ab grosser Ausverkauf sämtlicher

Kurz-, Mode- und Wollwaaren

≡ zu Selbstkostenpreisen ≡

wegen Lokal-Veränderung.

3440

15 Langgasse, Aug. Weygandt, Langgasse 15.

Langgasse 32.

Hôtel Adler.

Gebr. Kirschhöfer.

Specialitäten:

Chirurgische Gummiwaaren

und alle zur Krankenpflege geh. Geräthschaften.

Technische Gummiwaaren

für Dampfbetrieb, Bierbrauereien

etc. etc.

3939



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 Frankenstraße 5.

Zwei elegante Damen-Maschen-Anzüge sind billig zu
verleihen. Näh. Michelsberg 10, 1 Treppe links. 4051

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillige,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher

n. f. w.,

Madapolams,
Cretomes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken

n. f. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

5295

Eine Vogelhecke, für zwei auch vier Paare gerichtet, nebst
16 Nestern mit Brutkasten, ist für 6 Mark zu verkaufen
Adlerstraße 23 im Laden. 4080

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. März 1. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Wilhelm Kimmel 3r Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause Markstraße 5 dahier abtheilungshalber zum **zweiten Male** versteigern lassen, nämlich:

- 1) No. 181 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune, Stall und 13 Rth. 11 Sch. oder 3 Ar 27,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Kuegasse zwischen Gottfried Bürger und der kleinen Kirchgasse;
- 2) No. 2702 des Lagerbuchs, 48 Rth. 47 Sch. oder 12 Ar 11,75 Qu.-Mtr. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Heinrich Jacob Blum;
- 3) No. 6427 des Lagerbuchs, 53 Rth. 23 Sch. oder 13 Ar 30,75 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 4r Gew. zw. Arnold Pagenstecher und dem Centralstudienfonds;
- 4) No. 3925 des Lagerbuchs, 85 Rth. 88 Sch. oder 21 Ar 47 Qu.-Mtr. Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Johann Peter Seiler;
- 5) No. 3608 des Lagerbuchs, 54 Rth. 54 Sch. oder 13 Ar 63,50 Qu.-Mtr. Acker „Ober Gerstengewann“ 1r Gew. zw. Jacob Wilhelm Kimmel und Gottfried Bürger;
- 6) No. 3176 des Lagerbuchs, 37 Rth. 92 Sch. oder 9 Ar 48 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Peter Weiß und Wilhelm Jacob Heuß;
- 7) No. 5009 des Lagerbuchs, 88 Rth. 92 Sch. oder 22 Ar 23 Qu.-Mtr. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Wanda und Victor von Grotthuß und Jonas Schmidt Wittwe;
- 8) No. 5285 des Lagerbuchs, 64 Rth. 17 Sch. oder 16 Ar 4,25 Qu.-Mtr. Acker „Heiligenstod“ zw. Jonas Schmidt Wittwe und Carl Heilheider;
- 9) No. 6570 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 75 Rth. 2 Sch. oder 68 Ar 75,50 Qu.-Mtr. Acker „Geisheid“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Centralstudienfonds, **Baumstück**;
- 10) No. 6983 des Lagerbuchs, 94 Rth. 90 Sch. oder 23 Ar 72,50 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Heinrich Christian Cron und Wilhelm Kimmel 3r Erben;
- 11) No. 6984 des Lagerbuchs, 47 Rth. 60 Sch. oder 11 Ar 90 Qu.-Mtr. Acker „Röbern“ 2r Gew. zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und Josef Löffler, **Baumstück**;
- 12) No. 2755 des Lagerbuchs, 37 Rth. 28 Sch. oder 9 Ar 32 Qu.-Mtr. Wiese „Unter Hollerborn“ 3r Gew. zw. einem Graben und Dr. Philipp Bertram;
- 13) No. 7908 des Lagerbuchs, 41 Rth. 83 Sch. oder 10 Ar 45,75 Qu.-Mtr. Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Wittwe und Johann Georg Heinrich Weil;
- 14) No. 5919 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 15 Rth. 76 Sch. oder 28 Ar 94 Qu.-Mtr. Acker „Holzstraße“ zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben und der Domäne;
- 15) No. 5920 des Lagerbuchs, 76 Rth. oder 19 Ar Acker „Holzstraße“ zw. Wilhelm Kimmel 3r Erben einer- und Friedrich Wilhelm Wintermeyer und Ludwig Bleidner anderseits.

Wiesbaden, 16. Februar 1882.
4088

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Bushleinen** zur Reinigung der städtischen Locale soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Proben sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin **Mittwoch den 8. März cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbaumeister, Rathhaus, Zimmer No. 28, abzugeben, wofür auch die Bedingungen während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1882.

Lemcke.

Submission.

Das Schreiben der Straßenschilder und Hausnummern pro 1882/83 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Dienstag den 7. März cr. Vormittags 10^{1/2} Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Markstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 15. Februar 1882.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr werden Adlerstraße 31, 1 Stiege hoch, folgende gut erhaltene **Möblier** versteigert, als: Ein vollständiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, Glas, Porzellan, Spiegel, Weißzeug u. dgl.

Marx & Reinemer,
48 Auktionatoren.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 24. Februar Nachmittags 2 Uhr, sowie Samstag den 25. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Fräulein **Stein** wegen Umzug durch die Unterzeichneten circa **200 Damen-Mäntel, Paletots, Regenmäntel, Umhänge, Kindermäntel**, sowie diverse fertige Wäsche öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Die Versteigerung findet im 2. Stock des Hauses Wilhelmstraße, **Eingang große Burgstraße 2**, statt.

Marx & Reinemer,
48 Auktionatoren.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 22. Februar Vormittags 9^{1/2} Uhr werden

250 Pfund Kaffee bester Qualität in kleinen Quantitäten (3, 5 und 10 Pfund) im Auktionsfaale

6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
39 Auktionator.

I^a Ruhrkohlen I^a,

erste Sorte Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, 10 Gascoats zu gleichem Preise wie in der Gasfabrik, sowie Briquettes, Lohstücken, buchenes Scheit- und kiefernes Anzündeholz empfiehlt billigt

J. L. Krug,
4064 Comptoir: Kuegasse 3.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von einfachen wie eleganten **Aufzügen einer ganz neuen, sehr practischen Construction** bei vollständiger Garantie.

H. Horn, Schlosser, Friedrichstraße 32.

Eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung** (Restauration) billig zu verkaufen Michelsberg 22.



Sau
vergebe
der Auf
tag der
Unter
Zimmer
Dienst
enteur.



Mainzer
Actien-Bierbrauerei.
Während der Carnevalstage:
Bock-Bier.
Die Direction.

4088



Mainzer Bierhalle.

Während der Fastnachtstage:

Vorzügliches

Bockbier.



Langgasse
No. 22.

„Zur Gule“

Langgasse
No. 22.

Während der Fastnachtstage:

Export-Bier Münchener Brauart.

Louis Reinemer.

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Von heute ab wieder vorzügliches

Bock-Bier.

14371



Gasthaus „Zum Anker“.

Von heute ab:

Vorzügliches

Bock-Bier.

4095

Joh. Zäuner.

Während der drei Fastnachtstage ausgezeichnetes Bock-
bier aus der Rheinischen Brauerei bei

14372

Brühl, Michelsberg 3.

Kaffee, gebr., reinschmeckend, per Pfd. Mk. 1 bis Mk. 1.80.

Korn, gebr. 20 Pf.

Raffinade 41 1/2 "

in ganzen Broden 45 "

im Anschlag 47 "

in egalen Würfeln 43 "

gemahlen 44 "

Krystallzucker 44 "

Zwetschen per Pfd. 28, 35 und 40 Pf.

Sultana-Pflaumen 60 "

Amerikan. Apfelschnitten 44 "

Mirabellen 60 "

Schmalz 65 "

Rüböl per Liter 60 "

Jean Haub, Mühlgasse.

Patentirte Seife aus Malzwürze

für Brod- und Weiß-Bäckerei empfiehlt 1/4 Schoppen zu 10 Pf.,
per Liter 65 Pf. Michelsberg 30, Part. in Wiesbaden. 14378

Feinste **Gothaer Cervelatwurst** per 1/2 Kilo 1 Mk.

50 Pfg., sowie besten **Westphäl. Pumpernickel** in stets

frischer Sendung empfiehlt zum billigsten Preis

4084 **C. Seel**, Ecke der Adelsheidstraße und Karlstraße.

Eine **Garnitur**, ausb., mit blaueidenem Bezug, 1 ovaler

Tisch, 1 massive Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen

Stiftstraße 7, 2. Stock. 4041

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr läßt Herr
Wilhelm Michel mehrere **Baumstämme** versteigern.
Sammelplatz an der Weber'schen Gärtnerei, Parkstraße. 4046

Oelfarbendruck-Gemälde, vorzüglich, den Oel-
gemälden täuschend ähnl., nach berühmten Meistern, liefert
der Oelfarbendruck-Verein **Concordia**, Berlin, **Brüder-**
strasse 34. Illustr. Kataloge zur Ansicht franco. 17

Zug-Jalousien und Holzroll-Läden

aller Sorten

empfehl't
Reparaturen billigt.

W. Lang, Geisbergstraße 3.

4049

Eichenes Stammholz,

230llig geschitten, 3 Jahre alt, billig zu verkaufen in **Alt-**
ville bei Küfermeister **Montges.** 4097

Ein Maskenanzug (Engländer) billig zu
verleihen **Marktplatz 3, Seitenbau.** 4040

Zwei neue Masken-Anzüge billig zu verleihen **Marktstr. 7.**

Zwei Herren- und zwei Damen-Maskenanzüge billig
zu verleihen **Faulbrunnenstraße 3, St. h. 1 St. h.** 4066

Ein gutes Pianino zu verk. **Hellmundstraße 1 f. 1 St.** 4067

Schöne, einthür. Kleiderschränke zu verk. **Römerberg 32.**

Wegen Abreise ist ein wenig gebrauchter, gelber **Kinder-**
wagen und sonstige Sachen zu verkaufen. **Näh. Exped. 4086**

Wagen, große, frische, zu haben **Römerberg 1, 1 St.** 4083

Tages-Veränder.

Kaiserliches Telegraphenamt, **Rheinstraße 9**, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vor-
mittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 2—6 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandr. 10 Dienstag
3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Sonntag den 19. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr:

Humoristisches Concert.

Öffentlicher religiöser Vortrag des Herrn. G. v. Nischhofen, Abends 6 Uhr

im gotischen Saale Helenestraße 26, Hinterhaus, Parterre.

Gesang-Abtheilung des Kriegervereins „Germania“. Abends 7 Uhr 31 Min.:

Carnevalistische Abendunterhaltung im oberen Saale des „Deutschen

Hofes“.

Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball in den Sälen

des „Casino“.

Männergesangverein „Düngerlust“. Abends 8 Uhr: Humoristisch-carneva-

listische Abendunterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im

„Römersaale“.

Lügen-Club zu Sonnenberg. Nachmittags 4 Uhr: Carnevalistische Sitzung

im Saale „Zur Krone“.

Turnverein zu Biersadt. Humoristische Abendunterhaltung und Tanz im

Saale „Zum Adler“.

Morgen Montag den 20. Februar.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe für Damen und Herren.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball

im „Saalbau Schirmer“.

Schulmachers-Annung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen

Vereinssaale, Blatterstraße.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8 Uhr 11 Min.: Großer

Maskenball im „Römersaale“.

Gutenberg-Quartett. Abends 8 Uhr 11 Min.: Humoristisch-carnevalistische

Abendunterhaltung und Maskenball im „Saalbau Vendale“.

Ädel-Club. Abends: Großer Ädel-Masabau im „Saalbau Nagel“.

Männergesang-Verein Alte Union.

Fastnacht-Dienstag

im „Römersaal“:

Grosse carnavalistische



Abendunterhaltung

mit

Masken-Ball

und

Masken-Preisvertheilung.

Vereins-Dirigent: Herr **Adolph Krumm**,

Mitglied des Königl. Theaters.

Anfang: Abends 8 Uhr. Schluss: Morgens 6 Uhr.

PROGRAMM.

1. Ouverture.
2. Einzug des Prinzen Carneval mit Gefolge und Festrede desselben.
3. Sängerlust-Polka, Männer-Chor mit Instrumental-Begleitung von J. Strauss.
4. Kärnthner Volkslied, Soloquart. v. Cohoschnigg.
5. Brömmel's Liebesklage, Solo-Vortrag.
6. Trost in der Ferne, Tenorsolo von Knebelsberger.
7. Das einsame Röslein, Männer-Chor von Hermes.
8. Couplet.
9. Vier reisende Schneider, Solo-Quartett von Groll.
10. Theresen-Walzer, Männer-Chor von Peuschel.

7 $\frac{1}{2}$ procentige Rumänier oder die heimlichen Ehen.

Posse in 1 Akt von Salinger.

Personen:

Hitzig, Kaufmann.	Emilie.
Louis, sein Sohn.	Louise.
Jänecke, Hitzig's Hausdiener.	Marie, in Hitzig's Diensten.
Franz, dessen Sohn.	Eine Kinderfrau.

Ort der Handlung: In Hitzig's Hause.

Zum Schluss:

Daftig Giftmichelche im Atzelberg. Nix-mehr schwabber de mamber sechststellervoll-quellworschtelich-schnutche-freitag-meener-malche-institute-kaltebaanercher-o-mekko-erwisch-zusammegewerfelt-nix-römersaalendes-X-O-banig-traurig-B-Quartetteche vom alte Strohschuster.

Herrenkarten (eine Dame frei) und Masken-
karten à 1 M. 50 Pf., Damenkarten à 50 Pf.
sind zu haben bei den Herren: Gastwirth **Schmiedel** (Landsberg), Häfnergasse; Kaufmann **Rumpf**, Webergasse; Gastwirth **Stemmler**, Feldstrasse; Gastwirth **Holtmann**, Wellritzstrasse; Gastwirth **Nagel**, Schwalbacherstrasse; **Becker**, Cigarren-Handlung, Langgasse 33, sowie in der **Expedition d. Bl.**

== Mitglieder haben freien Zutritt. ==

Kassenpreis für Herren und Masken: 2 Mark. 75

Cäcilien-Verein

Morgen Montag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Gesammtprobe für Damen und Herren

Schwarze Cachmirs,

reine Wolle garantirt, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich Kappus,
Markt 7.

4042

Preisgekrönt auf mehreren Ausstellungen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

das leicht verdaulichste und wohlgeschmeckendste Nähr- und Stärkungsmittel, wird von vielen Aerzten als

beste Nahrung

empfohlen. Es erzeugt Muskelkraft und nehmen die Kinder bei dieser Nahrung an Körpergewicht regelmäßig zu. Außerdem ist es ein sehr zuträgliches Nahrungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den allgemeinen Familientisch. Anwendungsart bequem und einfach. Preis per Pfund-Packet mit Gebrauchsanweisung 50 Pf. — Hauptniederlage für Wiesbaden bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7. Ferner acht zu haben bei den Herren: 4085

C. Acker, gr. Burgstr. 12,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
C. Bäßler, Adelhaidstr. 18,
J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 13a,
W. Braun, Rheinstraße 23,
F. Bellosa, Taunusstr. 42,
Ant. Cratz, Langgasse 29,
Dahlem & Schild, Lang-
gasse 3,
Aug. Engel, Taunusstr. 2,
J. C. Keiper, Kirchgasse 44,

Chr. Keiper, Webergasse 34,
W. Knapp, Walramstr. 19,
C. Linnenkohl, Nerostr. 46,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28,
Wilh. Müller, Bleichstr. 8,
Ph. Müller, Hellmundstr. 19a,
Phil. Rath, Drantenstr. 22,
J. Rapp, Goldgasse 2,
Ant. Schirg, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Marktplatz 10,
H. J. Viehöver, Marktstr. 23.

Um Verwechslungen mit minderwerthen Nachahmungen zu vermeiden, wird gebeten, ausdrücklich „Weibezahn's Hafermehl“ zu verlangen; diesem stehen viele ärztliche Empfehlungen zur Seite. Schutzmarke eine Krone.

Zum Vater Jahn, Röderstraße No. 3,

Heute Sonntag den 19. Februar:

Carnevalistische Damen-Sitzung.

Der Ankauf von Kappe und Lied berechtigt zum Eintritt.
Glas Bier 12 Pf. Fr. Groll. 4060

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfiehlt: Fastnachtstreppe, Pfannkuchen, Kuchen, Mäntelchen mit verschiedener Füllung (Rum, Arrac, Bunsch, Annanas, Himbeer etc.). 4068

Zwei schöne Masken-Anzüge sind zu verleihen
Moritzstraße 22, Hinterhaus. 14375

Zum Zweck der
Erleichterung meines durch Hausverkauf nothwendig gewordenen **Umzuges**
 verkaufe ich von heute an bis zur beginnenden Frühjahrs-Saison
 sämtliche

Tapeten und Decorationen,

sowie

gemalte Rouleaux

unter Preis 15—20 % unter Preis,

welche an den bisherigen, noch überall an den Artikeln notirten, festen Preisen sofort ~~ein~~ Abzug gebracht werden.
 Bei sehr bedeutenden Abnahmen Nachlaß nach Uebereinkunft.

Marktstraße 8,
 Ecke der Mauer gasse.

A. Rauschenbusch,

Marktstraße 8,
 Ecke der Mauer gasse.



Vom

1. April c.

befindet sich mein Geschäft

**gr. Burgstrasse
 No. 1**

**Neubau
 Vier Jahreszeiten
 gr. Burgstrasse.**



Günstigste Gelegenheit

bietet sich, bevorstehenden Auszuges wegen, im

4072

Ausverkauf

des

**Damen-Mäntel-Geschäfts von E. Weissgerber,
 8 Webergasse 8,**

Jedermann, **wirklich reelle**, nicht verlagerte **Mäntel**, zu
 den **allerbilligsten** Preisen zu kaufen.

Alle vorhandenen **Mäntel** sind von den **besten uni- und
 Fantasiestoffen** und **neuesten Façons.**

Frühjahrs-Mäntel und **Umhänge**,
 reich mit Fransen garnirt, von **10 und 12 Mark** an, **30 pCt.**
billiger als früher.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen.**

„Strohhüte“

zum **Waschen** und **Faconniren** werden
 angenommen und bestens besorgt bei

Josef Roth,

Ecke der **Langgasse** und **Kirchhofsgasse.**

Muster zur gef. Ansicht.

3359

Neue Sendung!

14356

**Goldfische à 40 Pf., Schleien, Karpfen, Wetter-
 fische à 30 Pf., Cätrien à 20 Pf. Neugasse 15.**

Billard. Mömersaal. Billard.
Wein, Bier, Aepfelwein
 in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten
 für **Gesellschaften**, **Proben** u. empfiehlt
 13590 **E. Günther.**

Ein englischer **Cob**, Rappstute, 9 Jahre alt, fehlerfrei, von
 einer Dame gefahren, steht mit Wagen und Geschirr billig zum
 Verkauf. Offerten sub P. L. an die Expedition. 4078

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. Februar. 89. Vorstellung. 94. Vorstellung im Abonnement.

Das lächerliche Aleeblatt, oder: Der böse Geist

Lumpacivagabundus.

Komische Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Nestoy.

Musik von H. Müller.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Herr Bethge.
Fortuna, Herrscherin des Glücks, sehr reiche und mächtige Fee	Frl. Widmann.
Brillantine, ihre Tochter	Frl. Edelmann.
Amorosa, Fee, Beschützerin der wahren, immerdauernden verkörperten Liebe	Frl. Meißlinger.
Mistifar, ergaunter Zauberer	Herr Bräuer.
Hilaris, sein Sohn	Herr Roscher.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Stredner.
Lumpacivagabundus, ein böser Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und schlechten Haushälter	Herr Neumann.
Leim, Tischlergeselle	Herr Neubke.
Wotri, Schneidergeselle	Herr Holland.
Kriterim, Schneidergeselle	Herr Grobender.
Bantisch, Wirth und Herbergsbater	Herr Schneider.
Kassell, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Wink.
Nanette, Tochter des Wirths	Frl. Ebert.
Sepherl, Kellnerinnen	Frau Wille.
Gannerl, Ein Hausknecht	Frl. Saintgoullain.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Brünig.
Peppi, seine Tochter	Herr Rudolph.
Anastasia, Hobelmann, seine Nichte	Frl. Grevenberg.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Frau Schaffer.
Meierl, Magd daselbst	Frl. Raab.
Hackauf, Metzgermeister	Herr Lehmler.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Rodel in Wien	Herr Schott.
Ein Maler	Herr Berg.
Signora Balpiti	Frau Rathmann.
Samilla, ihre Töchter	Frl. Busse, a. G.
Laura, Herr von Windwachtel	Frl. Brand.
Herr Baron von Lustig	Herr Dornewag.
Wirthin einer Dorfschenke	Herr Kaufmann.
Ein Lehrling	Frl. Münch.
Erster Bediente	Frl. Heill II.
Zweiter Bediente	Herr Siegel.
Ein Spaziergänger, Tischlergesellen, Marktweiber, Reisende, graue und rothe Zauberer, Magier, deren Söhne, Nymphen, Genien, Götter, Vögel, Bauern, Handwerksleute. — Die Handlung spielt in Ulm, Prag und Wien.	Herr Diger.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag, 20. Febr. 40. Vorstellung. 95. Vorstellung im Abonnement

Der Bibliothekar.

Schwan in 4 Akten von G. v. Moser.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Herr Rathmann.
Edith, dessen Tochter	Frl. Sell.
Harry Marsland, sein Neffe	Herr Neubke.
Macdonald	Herr Bethge.
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Herr Beck.
Eva Wehler, Geheime von Edith	Frl. Grevenberg.
Sarah Silbern, Gouvernante bei Marsland	Frl. Widmann.
Leon Armadale, Gentlemen	Herr Neumann.
Patric Badford, Herr Stredner.	
Gibson, Schneider	Herr Grobender.
Dikson, Wirthin von Lothair	Frau Rathmann.
Robert, Bibliothekar	Herr Holland.
John, Kammerdiener bei Marsland	Herr Dornewag.
Erp, Commissionär	Herr Lehmler.
Erno, Executoren	Herr Schneider.
Griff, Herr Berg.	
Ein Commissionär	Herr Brünig.

Der 1. Akt spielt in London, der 2., 3. und 4. Akt auf dem Lande bei Marsland's.

Preise der Plätze:

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Vollkonloge im I. Rang	5 —	Numerirtes Parterre	2 —
Fremdenloge im I. Rang	4 50	Stehplatz im Parterre	1 —
I. Ranggalerie	4 —	Fremdenloge im II. Rang	2 —
I. Ranglogen	3 —	II. Ranggalerie, Vorderzug	1 50
Sperre	3 —	II. Ranggalerie, Rückzug	1 —
Sitzplatz im Sperreraum	2 —	II. Ranglogen	80 —
Parterrelogen	2 —	Amphitheater	50 —

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Übermorgen Dienstag (außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen):
Madin. (Anfang 4 Uhr.)

Circus zu Wiesbaden.

Sonntag den 19. Februar.

Humoristisches Concert

unter Mitwirkung der Frl. Sophie König und des Herrn C. Grün, Mitglieder des Stadttheaters zu Frankfurt a. M., sowie des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Programm.

1. Overture zu „Blau Dame“ (Orchester) Suppl.
2. Das Lied vom Klavier, Declamation. Herr Grün.
3. Der Burgei ihr Jodler, Lied in österr. Mundart Müllöder.
4. Variationen über ein bekanntes Lied (Orchester) Reinbold.
5. Vortrag über Geographie und Statistik mit Couplet. — Herr Grün.
6. Gretchen-Parodie Hopp.
7. Surra! der Carneval! Humor. Potpourri (Orch.) B. Schubert.
8. Couplet. — Herr Grün.
9. Die Buserin, Lied Suppl.
10. Fantasia über die Rutsche-Polka (Orchester) Stadny.
11. Gute Nacht! Declamation. — Herr Grün.
12. „Lebensphasen“, Quodlibet Müllöder.
13. Der große Krach, Polka (Orchester) Dözer.

Anfang 7 1/2 Uhr.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 18. Februar.

Wenn wir die vorvergangene Woche in Bezug auf den Character der vorgeführten dramatischen wie musikalischen Kunstgebilde die heitere, lustige nennen konnten, so dürfen wir von der jüngst verfloffenenfügig sagen, daß sie uns eine musikalische Sintfluth brachte: drei große Opern und ein Symphonie-Concert. Wir können uns solcher Eintheilung gegenüber nur ablehnend verhalten, denn einmal ist es das Gute — der Musik — zu viel, ferner sind die drei gegebenen Opern („Arda“, „Eugenoten“, „Trombadour“) in ihrer Gattung als heroische Musikwerke zu gleichartig, um nicht einerseits zu langweilen, andererseits durch die directe Aufeinanderfolge an Einzelwerth einzubüßen und schließlich ist, speciell das Symphonie-Concert betreffend, die Woche vor dem Händel mit dessen tollen Streichen und entleerter Stimmung kein Zeitpunkt für ein solches. Ist schon der häufige Mangel eines ständigen, geregelten Wochen-Repertoires eine Benachtheiligung der sich für das Theater interessirenden Kreise, so ist eine solche ungleiche Vertheilung von Licht und Schatten, eine so einseitige und ungeschickte Eichtung der Kunstgattungen und Kunstwerke, ein doppelter Mißstand. Nicht allein der Theaterbesucher und Abonnent verlangt eine angenehme Abwechslung von Scherz und Ernst in Musik und Dichtkunst, nein, auch vom Standpunkte der Kunst aus ist es ungerechtfertigt, ein solches Aufräumen in einem Genre zu halten. Bei einer Bühne, welche ein besonderes Genre als Specialität betreibt, ist ein Festhalten an der eingeschlagenen Richtung selbstredend; unsere Bühne aber muß, als Hofbühne ohne besonders ausgeprägten Character, dem Grundsatze huldigen: „Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen“. An Gelegen für das eben Ausgesprochene fehlt es uns nicht; wir erinnern nur an eines unserer früheren Reiterate, in welchem wir das Uebermaß von Dramen besprachen, die im Zeitraum einer, vielleicht auch zweier Wochen gegeben wurden; dieser klassischen Zeit folgte die heitere Periode — eine Woche hindurch nur Lustspiele und Possen — und nun in dieser letzten Woche war eine musikalische Ueberladung über uns hereingebrochen. Warum könnte nun nicht ein angenehmer Wechsel von heiter und ernst in Musik und Dichtkunst angestrebt werden? 2 Opern, 1 Schauspiel, 1 Drama, 1 Lustspiel, abends mit Ballet (zusammen 5 Theaterabende), das wäre mit allen Factoren gerechnet und damit hätte man allen Anforderungen entsprochen.

Von den Aufführungen im Specieken möchten wir, zunächst im Schauspiel, derjenigen des Original-Lustspiels (sogen. Wiener Preis-Lustspiel) „Durch die Intendanz“ Erwähnung thun, weil sie dem Schweriner Gast unserer Bühne, Frl. Reichenbach, nochmals Gelegenheit gegeben hat, ihr hervorragendes Talent für naiv-jugendliche Rollen zu zeigen. Trotzdem wird einem Engagement der Künstlerin wohl kaum Folge gegeben werden, denn schon haben sich vielleicht Einflüsse über die Stimmen erhoben, welche darthaten, daß die physische Erscheinung nicht ihren Begriffen von Bühnen-Schönheit entsprochen und daß demzufolge das Engagement dieser Dame nicht stattfinden dürfe. Nun aber sind solche Begriffe gar relativer Art, und es fragt sich gar sehr, ob das, was diese Demänger als Bühnen-Erscheinung mit verzücktem Wohlwollen betrachten, auch Anderen eben so gefällt. Was zunächst als maßgebend erachtet werden muß, ist Kunst und Talent. Wir haben ein königliches und städtisches Kunstinstitut und keine Liebhaber-Bühne, die sich nach dem Geschmacke und der Geschmacksvorurtheile Einzelner zu richten hat. Frl. Reichenbach ist auf der Kunstbühne eine sehr anständige Repräsentantin und eine tüchtige, gewandte Schauspielerin, die es versteht, ihren Rollen Besenheit und Character zu geben, und in dieser in erster Linie maßgebenden Qualität muß sie als vortheilhafte Acquisition erscheinen. Wir haben ja der Beispiele zu verzeichnen, wohin solche jugendischwärmliche Ideen führen —

das Bewährte, Kunstfertige ist fremd geworden, und das Publikum hat den Trost, daß es mit den Substitutionen nach Jahren auch einmal besser werden könnte.

Was das Lustspiel „Durch die Intendanz“ betrifft, so ist solches ein ächt modernes Kind; es schließt alle Schwächen der modernen Lustspiel-dichtungen in sich und gibt durch seine Prämierung als „Preis-Lustspiel“ den Beweis, wie übel es um jene bestellt sein muß. Weder ist die Idee neu oder originell (es heißt zwar Original-Lustspiel), noch sind wahr und lebendig gezeichnete Charaktere darin, noch ist guter Witz darüber ausgebreitet; — alles ist schon einmal dagewesen: Idee, Personen, Witze, Pointen zc. zc. Die Aufführung war stellenweise mangelhaft; Herr Reubke überschritt die Grenzen des Caballiers in der Art seines Auftretens bedeutend; mag auch die Rolle an und für sich vom Autor verzeichnet sein, so ist es die Pflicht des Schauspielers, ihr durch verständig modultrende Darstellung die möglichst wahrheitliche, natürliche Form zu geben. Ein preussischer Jäger-Offizier und Adjutant würde sich in so burlesker Art wohl nie in ein Haus einführen und dort so frei von guten Manieren sein; auch äußerlich ließ die Figur störende Fehler erkennen; ein Offizier besucht ein Ball nie in der Mäse, ebenso macht er darin keine sog. steifen Visiten. Das sind nur Kleinigkeiten; aber sie sind keineswegs unbedeutend genug, um durch Ueberhebung solcher eine Rolle nicht in eine falsche Beleuchtung zu ziehen. Hr. Hell, die im Schauspiel sein und empfindungsvoll auftritt, trifft im Lustspiel nicht den rechten Ton; sie bedarmt stets mehr oder minder, verwandelt die leichte Dialectik im Pathos, und so dies nicht gerade der Fall ist, da wird ihre Conversation (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

v. (Sitzung der Königl. Regierung vom 18. Februar.)
Amern 10. December v. J. suchte der Speereihändler Peter Bach in Ebernhausen um die Erlaubnis nach, mit seinem Speereihändler den Kleinhandel mit Branntwein verbinden zu dürfen. Bürgermeister und Amtsbezirksrath äußerten sich zu Gunsten des Gesuchtes, da Geringhändler erwähnt hatte, daß durch den Bahnbau ca. 100 Arbeiter in dortige Gegend gekommen seien, wovon 70–80 in Ebernhausen Kost und Logis gefunden. Der Landrath hingegen war der Ansicht, daß für die 485 Einwohner die vorliegenden Wirtschaften ausreichen, daß ein vorübergehender Zuwachs der nicht in Betracht kommen könne. Diesen Anschauungen trat die Königl. Regierung bei und verwies das Gesuch. — Das Recursgesuch des Leont. Funk zu Frankfurt a. M. wegen verweigelter Concession zum Ausverkauf geistiger Getränke wurde, da die Bedürfnisfrage für jene Gegend (Überschreitung) von allen Seiten verneint ist, verworfen. — In seinem Speereihändler große Eisenheimergasse 27 möchte der Friedrich Bornagins zu Frankfurt a. M. Kleinhandel mit geistlichen Getränken in verpackten und versiegelten Originalflaschen betreiben. Ein Bedürfnis hierzu wurde aber von keiner Seite angegeben, also kam es zur Verwerfung des Recursgesuches. — Der Wirth Joh. Esser, Schulgasse 4 hier, gebürtig aus Jülich (Rheinprovinz), war vom hiesigen Schöffengericht am 2. August v. J. wegen strafbaren Eigennuzes, betäubt durch Einwirkung von Hazardspielen (vingt-et-un, Zwiden und einem Würfelspiel) in seinem Locale mit 50 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängnis bestraft und dieses Urtheil auf Verurteilung des Angeklagten am 23. September v. J. auch von der Strafkammer des Königl. Landgerichts bestätigt worden. Auf Grund dieser Bestrafung beantragte das Königl. Verwaltungsamt, dem Esser, der auch schon wegen Aufnahme überlicher Dirnen der Polizei-Direction Anlaß zur Klage gegeben habe, die ihm unterm 8. Februar 1881 ertheilte Concession zum Betriebe der Schant- und Gastwirtschaft zu entziehen. Der Antrag des Vertheidigers, Herrn Dr. jur. Siebert, ging dahin, Gnade für Recht ergehen zu lassen und ev. mindestens dem Angeklagten bis 1. Juli Zeit zu lassen, ein anderes Geschäft zu ergreifen. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Regierungsrath Buch, plaidirt für sofortige Entziehung. Das Collegium entschied sich dahin, daß dem Joh. Esser die Concession zum Betriebe der Schant- und Gastwirtschaft entzogen werde. — Das Recursgesuch des nicht erschienenen Ch. Thome jun. aus Hommertshausen wegen verweigerter Concession zur Schankwirtschaft wurde verworfen.

v. (Bürgerausschuß. Sitzung vom 17. Februar.) In der vorgestrigen Bürgerausschußsitzung waren 55 Mitglieder anwesend, 11 entschuldigt. Nachdem der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, die Sitzung eröffnet hatte, wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. Der Vorsitzende theilte sodann der Versammlung mit, daß sich der Gemeinderath betreffs Ankauf des Grand-Hotel Schützenhof (Areal 92 Ruthen 98 Schuh) mit dem zeitigen Besitzer Herrn Lubille in Lyon soweit geeinigt habe, daß Letzterer das Hotel für 325,000 Mk. der Stadt Wiesbaden verkaufen wolle. Wenn einerseits die Höhe dieser aufzuwendenden Summe gerechte Bedenken erzeuge, so sei andererseits das zu erwerbende Object ein äußerst werthvolles und ein Ausweg für den Gemeinderath, der alle Bauprojecte für ein städtisches Badhaus nacheinander als unausführbar habe kennen lernen. Herr Bankrath Reusch fragt an, ob denn die Regierung damit einverstanden sein würde, durch den Ankauf des Hotel Schützenhof die Verpflichtung der Stadt zur Erbauung eines städtischen Armenbades als erfüllt anzusehen. Herr Oberbürgermeister Lang erwirbt, daß in dieser Beziehung eine Anfrage an Kgl. Regierung noch nicht ergangen, ein Einverständnis aber wohl zu erhoffen sei, da die Kgl. Regierung noch lediglich ihre Forderung von 100 Betten auf 60 ermäßigt habe. Mehr als 60 Betten könne man im Hotel Schützenhof gewiß aufstellen. Durch den Ankauf dieses Gebäudes erwerbe übrigens

die Stadt auch eine der bedeutendsten Heilquellen Wiesbadens. Herr Landesdirector Wirth theilt mit, daß der Schützenhof baulich gut beschaffen, der Preis nicht allzu hoch sei. Es frage sich nur, ob sich die Stadt unter günstigeren Bedingungen der ihr obliegenden Bauverpflichtung entledigen könne oder nicht. Herr Oberbürgermeister Lang replicirt, daß die Stadt nicht nur billiger wegstommen könne, sondern obendrein wegen eines passenden Bauplazes nicht Rath noch Hilfe wisse. Die Herren Birlebach, Kocker und Wirth sprachen sich nun zu Gunsten des Ankaufes aus. Der Ankauf wurde hierauf genehmigt, Einverständnis der Kgl. Regierung vorbehalten. — Weiter hat der Gemeinderath vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses ein Haus mit mehreren Wiesen, von ca. 92 Ruthen Flächeninhalt, in der Verlängerung der Wellrichstraße gelegen, für 22,000 Mk. angekauft, wovon eine städtische Hypothek mit Zinsen im Gesamtbetrage von 13,624 Mk. abgeht. Das fragliche Grundstück ist bis 1. Juli 1886 zu 1200 Mk. Jahresmiete verpachtet, so daß bis dahin die Rentabilität selbst 5 pCt. übersteigt. Durch die Wiesen werden die verlängerte Wellrich- und die Ringstraße führen und wird dann der Stadt das in die Straßenfläche fallende Terrain nach dem Baustatut rückvergütet werden. Der Bürgerausschuß genehmigt den Kauf ohne Debatte. — Herr Louis Zintgraf wünscht einen hinter seinem Hause an der Neugasse hinführenden Neul von 35 Schuh Grundfläche von der Stadt für die feldgerichtliche Taxe von 200 Mk. zu erwerben. Zugleich übernimmt der Ankäufer ein auf einem Theil des Neuls latendes Servitut des Wasserlaufes. Der Verkauf wird genehmigt. — Herr Oberbürgermeister Lang fragt zu pos. 1 der Tagesordnung, daß die städtischen Budgets stets schwieriger aufzustellen würden, da durch Armen- und Schulfonds stets größere Summen abforbirt würden, denen sich keine höheren Einnahmen gegenüberstellten. Derselbe Fall liege in diesem Jahre wieder vor, und es blieben für die jährlichen Erneuerungsarbeiten (Straßenpflasterung, Canalbauten), nur etwa 30,000 Mark, eine Summe, die zur Deckung der Bedürfnisse keineswegs ausreiche. Die Stadt brauche daher eine neue Einnahmequelle, und als solche sei die Accise auf Stein- und Braunkohlen und Coals zu empfehlen, der sich bereits eine Commission des Bürgerausschusses nicht prinzipiell abgeneigt erklärt habe. In Mainz und Darmstadt bestehe diese Accise schon lange. Für Wiesbaden würde der Ertrag bei einem Accisefuß von 6 Bfg. pro Centner auf 50,000–60,000 Mark zu veranschlagen sein. Herr Knefel glaubt bezweifeln zu müssen, daß das Budget der Armenpflege in diesem Jahre überschritten würde. Er empfiehlt Ueberweisung der Angelegenheit an eine Commission. Herr Oberbürgermeister Lang hat gegen diesen Vorschlag nichts zu erinnern, wünscht nur schleunige Erledigung. Nach einigen weiteren Bemerkungen der Herren Wirth, Roth, Weis, Weiss, Birlebach und Knefel wurde die Ueberweisung der Angelegenheit an die in nächster Sitzung zu wählende Budget-Commission beschlossen. — Der Bürgerausschuß ertheilt weiter dem Gemeinderath die Genehmigung zur Prospektführung gegen die Mutter eines Vergolders von hier, durch dessen Verpflegung im städtischen Krankenhaus 93 Mk. 50 Bfg. Kosten erwachsen sind. — Die Abänderung des Fischlinienplanes vom „Rietberg“ wird genehmigt. — Die Commission zur Prüfung der vorjährigen Curbaurechnung hatte beantragt, daß die Traubencur mehr an Interaten gelöst als eingebracht habe. Zur Aufklärung bemerkt der Herr Vorsitzende, daß die bezüglichen Interate sich nicht nur auf die Traubencur, sondern auch auf die Wintercur bezogen haben, somit der Betrag dafür nur irrtümlich zu Lasten der Traubencur geleitet werden könne. — Ein Mitglied des Bürgerausschusses bedauert sich, daß ein obsoletes Blatt: „Nass's Reisejournal“, die betreffende Commission in einem glänzenden Prospect der hiesigen Cur-Einrichtungen als „Beller und Klaffer“ bezeichnet habe. Von einer Verfolgung des Gegenstandes jedoch sieht der Bürgerausschuß ab. — Hiermit wurde die Sitzung geschlossen.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 18. Februar.) Ein beim Betteln erwischter Schmied aus Speyer leistete dem ihn zur Haft führenden Schuttmann energischen Widerstand und hat nun für die letztere That 7 Wochen Gefängnis, für das Betteln 14 Tage Haft zu verbüßen. — Eine Uhr im Werthe von 42 Mk. hatte ein hiesiger Fremdenführer auf Ratensahlungen gekauft, in der Weise, daß die Uhr bis nach gelebener Vollzahlung Eigenthum des Verkäufers blieb. Aus Roth verlegte der Angeklagte bald die Uhr, wird aber von der dieshalb gegen ihn erhobenen Anklage der Unterschlagung freigesprochen, da der Gerichtshof die Ablicht einer rechts-widrigen Aneignung nicht annimmt. — Wegen Krankheit des Hauptzeugen kann die folgende Sache nicht zur Verhandlung kommen. — Es folgt nun eine Reihe von Geldfrevern, die ihre gebührenden Strafen empfangen. — Wegen Entwendung von Stachelbeeren mittelst Einsteigens treffen einen hiesigen Tagelöhner 9 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis. — Von der Anklage des groben Unfugs wird ein Fuhrknecht aus Weidenburg freigesprochen. — Ein hiesiger Maurer ließ vom 10. Mai bis 20. December v. J. geheiztes Holz im Walde über die Abfuhrzeit hinaus liegen. Da die Uebertretung aber verjährt ist (?), wird das Verfahren gegen den Angeklagten eingestellt. — Der folgende Termin fällt aus, um weitere Zeugen heranziehen zu können. — Wegen Fahrverweigerung treffen einen hiesigen Droschkenführer 4 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Der letzte Termin gegen einen Landmann aus Kloppenheim wegen Durchbruchs eines Damms wird im Interesse der Beweishebung ausgesetzt.

* (Herr Reichsgerichts-Präsident Dr. Simson), von Berlin kommend, seit einigen Tagen hier zum Besuche seiner Gemahlin anwesend, begabte gestern wieder nach Leipzig zurückzufahren.

* (Männergesang-Verein „Sängerkunst“) Die humoristische Abendunterhaltung dieses Vereines findet heute Abend im „Saalbau Schirmer“ statt. Wir versehen nicht, nochmals darauf hinzuweisen.

* (Abendunterhaltung.) Die heute Abend vom Kriegerverein „Germania“ anberaumte carnavalsfeste Abendunterhaltung im „Deutschen Hof“ verspricht nach dem Programm nur komische Bienen. Da diese Veranstaltung die erste des genannten Vereins auf carnavalsfestem Gebiete ist, so ist derselben der beste Erfolg zu wünschen.

* (Gutenbergs-Quartett.) Der Maskenball des hiesigen „Gutenbergs-Quartetts“ findet morgen Montag Abend im „Saalbau Vende“ statt. Die dem Ball vorangehende Abendunterhaltung weist ein sehr gewähltes, durchaus humoristisches Concert-Programm auf, das bei voranschreitender guter Durchführung seine erhebende Wirkung auf die Besucher nicht verfehlen dürfte.

* (Der Wiesbadener Musik- und Gesangsverein) hält morgen Montag Abend seinen großen Maskenball im „Adleraal“ ab. Er wird denselben um 8 Uhr 11 Minuten durch einen costümirten Einzug des närrischen Gesamt-Comités eröffnen und Alles aufbieten, um den Besuchern einen amüsanten Abend zu bereiten. Allem Anschein nach wird der Besuch ein lebhafter werden.

— (Curhaus.) Auch morgen — Montag Abends 8 Uhr — findet, dem Character der Faschingsstage angemessen, eine humoristische Soirée im Curhaale statt, für welche Herr D. Lamborg, der bekannte Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien, gewonnen ist. Außer ihm wirkt die städtische Curcapelle in dieser Soirée mit. Der Eintritt beträgt 50 Pfg. für Nichtreservirte und 1 Mark für reservirte Plätze.

* (Die Rosenausstellung), welche für dieses Jahr projectirt gewesen, ist einem in der am 16. l. M. abgehaltenen Generalversammlung des Gartenbauvereins gefaßten Beschlusse zufolge auf das Jahr 1883 verschoben worden; dieselbe soll alsdann mit einer Blumenausstellung verbunden werden. Entscheidend für diesen immerhin wichtigen Entschluß war der Umstand, daß die augenblicklichen Verhältnisse der Abhaltung eines Rosenfestes durchaus nicht günstig sind. Der Verein will entschieden etwas Schönes und Großartiges leisten, und zu dem Zwecke erschien es besser, die Ausstellung um ein Jahr zu verschieben.

* (Submission.) Der gestrige Termin zur Eröffnung der Submissionen auf Arbeiten an der in der verlängerten Stifftstraße zu errichtenden Vorbereitungsschule ergab folgendes Resultat. Es wollen übernehmen: 1) Die Erd- und Arbeiten (Terrainregulirung nebst Fortschaffung des überflüssigen Bodens) die Herren Joh. Knapp für 5317 M. 50 Pfg., Friedr. Abner für 4712 M. und Louis Kober für 5364 M.; 2) die Häuten- und Arbeiten die Herren W. Hanson für 1036 M. 56 Pfg., Gg. Beer und Gg. Steiger für 990 M. 8 Pfg., G. Schöller für 919 M. 29 Pfg., Heinr. Altmann für 946 M. 70 Pfg., Just. Juntgraf für 917 M. 84 Pfg.; 3) die Dachdecker-Arbeiten die Herren W. Reitz für 3501 M. 30 Pfg., Carl Meyer für 3629 M. 95 Pfg., G. J. Schwarz für 3640 M., Aug. Illius für 3653 M. 30 Pfg., M. Schmidt, D. Berabo und Christ. Wedel für 3591 M. 40 Pfg., G. Negler für 3715 M. 5 Pfg., Joh. Hartmann für 3731 M. 30 Pfg., ein Submittent ohne Namensunterchrift für 3665 M. 30 Pfg.; 4) die Spengler-Arbeiten die Herren Joh. Sauter für 1338 M. 24 Pfg., Emil Bernhardt für 942 M. 20 Pfg., Daniel Rumbel für 904 M. 24 Pfg., W. Präger für 1207 M. 60 Pfg., namenlos für 930 M. 30 Pfg., namenlos für 1583 M. 90 Pfg.; 5) die Schreiner-Arbeiten die Herren Aug. Schneider für 225 M. 10 Pfg., H. Schlicht für 357 M. 10 Pfg., D. J. Widerspahn für 306 M.; 6) die zwischen den Herren Schäfer und Maus für 1739 M. 50 Pfg., Adolf Hönig für 2071 M. 50 Pfg.; 7) die Glaser-Arbeiten die Herren Hrd. Wegandt und Conf. für 4094 M. 26 Pfg., G. Wenz und W. Hoffmann für 4492 M. 90 Pfg., Louis Stahl für 4237 M. 50 Pfg., Conrad Bach für 4289 M. 50 Pfg., Jul. Müller für 4787 M. 50 Pfg. und G. Schwarz und Conf. für 4243 M. 95 Pfg.; 8) die Kunstschmiede-Arbeiten die Herren G. Beer für 892 M. 40 Pfg., W. Hanson für 873 M. 80 Pfg., Anton Triton für 1023 M. 90 Pfg., Arn. Fruch für 971 M. 60 Pfg., Heinrich Philippi für 991 M. 40 Pfg., Gg. Altmann für 865 M. 50 Pfg., W. Stamm für 854 M. 30 Pfg. und Carl Philippi für 1068 M. 15 Pfg.; 9) die Lächer-Arbeiten die Herren Chr. Christmann für 6399 M. 9 Pfg., Phil. Schäfer für 6420 M. 30 Pfg., W. Bernhardt für 6911 M. 70 Pfg., Ph. Chr. Müller für 8541 M. 84 Pfg., M. J. Köffer 6452 M. 33 Pfg., M. Köffer und Pet. Traut für 6618 M. 40 Pfg., Bahn und Maurer für 5297 M. 95 Pfg., B. Jimmel für 5995 M. 22 Pfg., B. Kühn und Ph. Ott für 6210 M. 95 Pfg., Wenzel und Bester für 5973 M. 90 Pfg., J. A. Hübner für 5729 M. 84 Pfg., W. Cramer für 5746 M. 96 Pfg., Heinr. Kreppel für 6590 M. 71 Pfg., Moritz Kleber für 6863 M. 10 Pfg. und Ph. Carl Schäfer für 9085 M. 80 Pfg.

* Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 7) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Domonial-Weinversteigerung.) Die Versteigerungen der Weine aus den kgl. Domonial-Kellereien zu Eberbach werden Mittwoch den 31. Mai und zu Rüdesheim Donnerstag den 1. Juni d. J. stattfinden.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Daniel, Baron v. Bietinghoff, gen. Scheel, Wilke, Brenker, Stolle, Port.-Führer, vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Schulz, Port.-Führer, vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Memerth, Port.-Führer, vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, Ohse, Port.-Führer, vom Rhein. Drag.-Regt. No. 6, zu Sec.-Lieut., Dieckerweg, Neubaur, Port.-Führer, vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu außerordentlichen Sec.-Lieut., befördert; Krause II., Sec.-Lieut. von der 3. Ingen.-Inspection, von dem Commando zur Dienstleistung bei dem Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 entbunden; Merseid,

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

Sec.-Lieut. von der Landw.-Cavall. des 1. Bais. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Prem.-Lieut. befördert; Scholz, Sec.-Lieut. von der Landw.-Cavall. des 2. Bais. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

* (Der 39. mittelhessische Turntag) wird Sonntag den 5. März, Vormittags 10½ Uhr anfangend, im Borsberger'schen Saale (Griebenstraße) zu Mainz abgehalten. Bis jetzt liegt folgende Sachordnung vor: 1) Aufnahme neuer Vereine, 2) Verabreichung des Grundgesetzes, 3) Abrechnung des Vororts Mainz und 4) Bekanntmachungen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 25. Februar.) Dienstag den 21.: „Madin“. (Außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen.) Mittwoch den 22.: „Der Freischütz“. Donnerstag den 23.: „Dorf und Stadt“. (Vorle: Fr. Buze von Leipzig, als Gast.) Freitag den 24.: Benefice für den Theater-Pensionsfonds: „Neu eint.“ „Gustav, oder: Der Maskenball“. (Antarktis: Herr Siehr, als Gast.) Samstag den 25.: „Frauentampf“, Tanz, „Papa hat's erlaubt“. (Leont. Glise: Fr. Buze von Leipzig, als Gast.)

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Das berühmte Gemälde von Hans Dahl in Düsseldorf: „Ein Spiel der Wellen“ ist nur noch bis heute Abend 5 Uhr mit Reflector-Beleuchtung ausgestellt. Ferner sind neu angekommen: „Die Bajaderen von Karmat“ von Ernst Körner in Berlin; „Portrait des Herrn Dr. Rabemacher in Köln“ von Franz Nagels in Barmen; „Landschaft aus dem bayerischen Oberland“ von W. Th. Roden in Düsseldorf; „Abendpforte auf Hirsch“ von Otto Grashay in München; „Landschaft mit See“ von H. Müller in Paris; „Barthe am Hintersee mit den Mählschörnern“ von G. Ford in Wiesbaden.

* (Die Verammlung der Naturforscher und Aerzte) wird in Eisenach am 17. September d. J. beginnen; für die Sectionen und Ausschüsse ist bereits Vorjorge getroffen und sind die erforderlichen Vorbereitungen schon rüstig in Angriff genommen.

* (Als Novität) gelangte am Stadttheater zu Frankfurt a. M. am Freitag Abend „Das Document“, Schauspiel in 3 Akten von Grafen Wilhelm von Biedenburg-Almash, zur Aufführung und fand eine freundliche Aufnahme seitens des Publikums.

* (Lohengrin in Paris.) Gestern, so schreibt man unterm 13. d. Mts. aus Paris, brachte Herr Charles Lamoureux in seinem Samstags-Concert den ganzen ersten Akt des „Lohengrin“ von Richard Wagner, der zwischen zwei Compositionen Berlioz' eingeschaltet war, zu Gehör. Man hatte ihm dafür im Voraus mit einer Stagemusik und einem Hagel fauler Äpfel gedroht; allein nichts dergleichen stellte sich ein und als ein Störenfried im Laufe des Concertes zu pfeifen verjügte, brachte ihn das enthusiastische Publikum sogleich zum Schweigen. Die Aufführung war von Anfang bis zu Ende ein Triumph für Lamoureux und die Mitwirkenden Frau Franz-Dubronay als Elsa, Lherite als Lohengrin, Heuschling als Telramund und Augerey als Gerold.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Weltausstellung in Berlin.) Der Staatssecretär Herr von Bötticher beantwortete eine an ihn aus Interessentenkreisen gerichtete Zuschrift, worin der Wunsch ausgedrückt wird, Berlin möge noch vor Italien eine internationale Weltausstellung erhalten, dahin, daß er sich auch bei wiederholter Erwägung nicht davon habe überzeugen können, daß es angemessen und von Vortheil sein würde, für die nächsten Jahre die Veranstaltung einer internationalen Industrie-Ausstellung in Berlin in das Auge zu fassen. Er halte es insbesondere nicht für richtig, den lebhaften Bestrebungen, für eine Weltausstellung in Rom, welche in Italien seit einiger Zeit hervorgerufen sind, durch Bemühungen für eine Ausstellung in Berlin von deutscher Seite entgegenzutreten. — Es wird auf diesen Bescheid aus denselben Kreisen das Gerücht an das Staatssecretariat des Innern gerichtet werden, Sorge dafür tragen zu wollen, daß die nächste Weltausstellung nach der für Rom in Aussicht stehenden jedenfalls für Deutschland gesichert werde.

HK (Wein-Ausstellung zu Bordeaux.) Die Frist zur Anmeldung der Theilnahme für Aussteller von Weinen, Spirituosen, Liqueuren, Bieren u. auf der von der Société philomatique in Bordeaux veranstalteten, am 1. Juni d. J. zu eröffnenden Ausstellung ist, einer Benachrichtigung des französischen General-Consulats zu Frankfurt a. M. an die hiesige Handelskammer zufolge, auf Wunsch einer großen Anzahl industrieller Producenten und Kaufleute bis zum 15. März verlängert worden.

* (Suezcanal.) Der von Jahr zu Jahr zunehmende Verkehr zwischen Europa und dem fernen Osten läßt immer mehr erkennen, daß der Suezcanal in seiner heutigen Beschaffenheit nicht mehr genügt und über kurz oder lang eine verbesserte Fahrstraße für die großen überseeischen Dampfer geschaffen werden muß. Es schwärmen denn auch bereits allerhand Projecte in der Luft. Während englische Capitalisten, angesogen durch die hohe Durchgangsgebühr, die Anlage eines neuen, zweiten Canals planen sollen, halten andere als die richtige Lösung des Problems die Declaration des Suezcanals als internationale Verkehrsstraße und Verbreiterung desselben auf allgemeine Kosten. — Im Jahre 1881 haben 2727 Schiffe — 701 mehr als 1880 — mit der enormen Lonnensahl von 5,3 Millionen die Durchfahrt bewerkstelligt. Unter dieser Zahl befanden sich 40 Schiffe deutscher Flagge.

— Für die Heranzugabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Schwarzer Cachmir,

3390

nadelfertig,

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz, Langgasse 18.**

Kriegerverein „Germania“.

(Gesangs-Abtheilung.)

Carnevalistische Abendunterhaltung

Sonntag Abends 7 Uhr 31 Minuten
im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ (Goldgasse).

Mitglieder haben	Herren incl.	Rappe Mk.	0.50,
	Damen	Schleife	0.30,
Nichtmitglieder,	Herren	Rappe	1.00,
	Damen	Schleife	0.50

zu zahlen.

3469

Der Vorstand der Gesangs-Abtheilung.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Fastnacht-Montag den 20. Februar:

Grosser Masken-Ball

im
„Römersaale“.

Einzug des närrischen Comité's:
Abends 8 Uhr 11 Minuten.

Der Eintritt für Mitglieder, welche sich maskiren, beträgt à Person 50 Pfg. und sind die Legitimations-Karten bei Herrn **Friedrich Ballhaus**, Langgasse 43, abzuholen.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Nichtmasken) beträgt 1 Mk. 50 Pfg. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.), für Masken 1 Mk. 50 Pfg.

Cassenspreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren **Friedrich Ballhaus**, Langgasse 43, Gastwirth **Spranger** („Stadt Frankfurt“), Kaufmann **Paul Peaucellier**, Marktstrasse 26, Musikalienhändler **B. Pohl**, Taunusstrasse 7, Kaufmann **Gasser**, Bleichstrasse 15a, Gastwirth **Günther** („Römersaal“) und Gastwirth **Seibel** („Müderhöhle“).

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
3527 Der Vorstand.

Vorzüglichen Tischwein per Flasche 60 Pfg. empfiehlt
2989 H. Ruppel, Römerberg 1.

Gutenberg-Quartett.

Fastnacht-Montag, 20. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min.:

Humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung



mit grossem Maskenball

im

Saalbau Lendle.



Eintrittspreis für Herren und Masken 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere 50 Pf. Cassenpreis Mk. 1.50.

Karten sind erhältlich bei den Herren **Dietrich**, Römerberg 13, **Joseph Dillmann**, Marktstrasse, sowie in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und der „Wiesbadener Montag-Zeitung“ (Nerostrasse) und im Saalbau Lendle. Das Comité.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 21. Februar c. Abends 8 Uhr:

Costümirter Ball.

Für diejenigen Personen, welche in Masken erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche spätestens Sonntag, Montag und Dienstag, den 19., 20. und 21. Februar c., von 11½ bis 1 Uhr Mittags im Vorstandszimmer anzumelden sind.

Im Interesse der Anmeldenden wird gebeten, die Meldung wenn möglich schon früher zu machen.

Wegen der Einführung von Fremden wird auf die §§. 10 und 11 der Gesellschaftsordnung Bezug genommen.

Am Ballabend findet gemeinschaftliches Abendessen das Couvert zu 2 Mark 50 Pfg. statt. Behufs Theilnahme an demselben können vorher Karten gelöst werden, welche bis zum 20. Februar c. Abends bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand.

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnstrasse 2 im Laden.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt zc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der **Massage** und **Electricität** zu besonderen Stunden. 1891

Das landw. Casino f. Wiesbaden u. Umgegend vertheilt an seine Mitglieder gratis kleine Proben **neuer Saatkartoffeln** zum Anbauversuche. Reflectanten wollen sich bei Herrn **Wilhelm Kraft**, Dohheimerstraße 18, bis Ende dieses Monats melden. 3/46

Ein guter Plan.

OPTION. Umtausch von Fonds auf Option wirt häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensoviele Tage ab. Gedruckte Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E. C. (H. c. 0528.) 6

Engelhardt's Island. Moos-Pasta.
In den Apotheken. Schachtel 75. Pfg.

**LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHRAN**

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.
in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur acht in Originalflaschen à 1 M.
und à 65 Pf.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.
in **Wiesbaden**
bei

A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant,
und 175
Ed. Weygandt.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à 71. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
Berlin S., Prinzenstraße 99.
(act. 392/1 B.) In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoveer** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in
Westerburg bei **W. Th. Jung**. 30

ASTHMA
Indische Cigarretten
mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.**,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316.) 17

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Bekanntmachung.
Die Schirmfabrik
Leo Fridberg's Nachfolger,

seither Schusterstraße 17 im Schmauch'schen Hause,
befindet sich von heute an

Schusterstrasse 10,
im Eckladen des früher Schöppler'schen Hauses,
Herrn Wilhelm Hofmann
gegenüber.

Mainz, den 12. Februar 1882.

Leo Fridberg's Nachfolger,
177 jetzt Schusterstraße 10.

Neue, gut gearbeitete Polstermöbel,
einfache Kanape's, Schlafdivans, Chaises longues,
sowie ganze Garnituren und einzelne Sessel, sowohl
in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, billigt zu ver-
kaufen bei **Theodor Sator**, Tapezireur,
2988 Louisenstraße 5.

Möbel-Fabrik und -Lager
von

Wilhelm Nillius, Hoflieferant, Mainz,
Wombacherstraße 31—33,

empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhn-
lichen und eleganten Holz- und Polster-, Salon-
und Lurus-Möbel u. neuesten Stils zur geneigten
Abnahme. (D. F. 11641.) 5

3 Bahnhofstrasse 3.



stets auf Lager.
10046

Rutter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Tauchpumpen zu 28 Mark,
stählerne Pengabeln & Dunggabeln,
Pferdefrippen und Senraufen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Verkauf einer Dilettanten-Bühne.

Wegen Neubau ist der hiesige Gesangsverein „Gemüthlich-
keit“ genöthigt, seine vor sechs Jahren neu angeschaffte Bühne
zu verkaufen und ersucht hierauf reflectirende Vereine und
Interessenten, sich gefälligst an den unterzeichneten Präsidenten
des Vereins wenden zu wollen. Die Bühne besteht aus einer
Vorderwand mit aufrollbarem Vorhang (in Del gemalt), einem
Zimmer mit einer Flügel- und zwei Seitenthüren, einem Pro-
specte für die Rückwand und Souffleurkasten.

Sonnenberg, im Februar 1882.
3847 Der Präsident des Vereins: **Ph. Dörr.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. **Fr. Brademann**,
gasse 3 bei **Fr. Brademann**. 101

Benachrichtigung.

Die neuen Verdauungs-Malz-Extracte

aus der Fabrik von **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind nunmehr durch jede Apotheke zu beziehen (wobei auf die Firma „Löflund“ zu achten ist).

Das Diastase-Malz-Extract befördert die Verdauung der Mehlspeisen, indem es das Stärkemehl auflöst und in Zucker verwandelt. Es empfiehlt sich daher für Personen mit schwacher Verdauung; ferner als Zusatz zu **Kindersüppchen**, welche dadurch sehr viel **verdaulicher** und **nährhafter** werden.

Das Malz-Extract mit Diastase und Pepsin verbaut außer dem Stärkemehl gleichzeitig auch die Fleischfaser und bildet somit ein vollständiges Verdauungsmittel für vegetabilische und animalische Kost. — Diese neuen diätetischen Präparate gewähren den beachtenswerthen Vortheil, daß sie nicht auf die Organe, sondern auf die **Nährstoffe selbst einwirken.** (27/2.) 30

Herrn **August Koch**, Mühlgasse 4, habe ich ein **Depot** meines **Weinlagers** übergeben. Sämmtliche **Weine** werden von ihm zu denselben Preisen wie in meinem Geschäft abgegeben.

B. Rosenstein.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung halte ich mich einem geehrten Publikum bei Bedarf unter Zusage prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

2508

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Hangacs-Kuzsaj in der Tokay-Hegyhallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Bordeaux-Weine.

Bas Médoc per Flasche Mk. 1. 10 } exclusive Glas
St. Estèphe 1. 20 }
— bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen 5% Rabatt —
offerirt

August Koch,
Mühlgasse 4.

3459

„Zum weissen Lamm“,
am Markt.

Hanauer Exportbier
(dunkel)

in vorzüglicher Qualität eine neue Sendung
per $\frac{1}{2}$ Liter 20 Pfg. 3849

Frische

ächte Frankfurter Würstchen

treffen von jetzt ab wieder täglich ein bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

2746

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung Chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.** bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.
183

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Per Pfund **Kaffee** per Pfund
90 Pf. 90 Pf.
(Specialität), garantirt rein und kräftig, empfiehlt
Fr. Heim,
3758 Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 28a.

Selben Java,

Grünen Erbsen, Grünen Java,
vorzüglichste Geschmacksstoffe,
per $\frac{1}{2}$ Pfund Netto A. 10. 85 g
50 52. 50
Grünen Senes, kräft. reell. Kaffee,
per $\frac{1}{2}$ Pfund Netto A. 8. 25 g
50 39. 50
offeriren incl. Roß, Porto, Fracht
u. Emballage, also frei in's Haus,
rel. nächste Bahnstation:
Hamburg. Kaffee-Import
A. K. Reiche & Co.

(H. 0198.) 9

Bienen-Honig,

rein ausgeschleudert, gewogen von $\frac{1}{4}$ bis zu 50 Pfd., ist
noch zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus**. Für Rein-
heit und Güte wird garantirt. 1325

I^a Zwetschenlatwerg per Pfund
30 Pfg. 3906

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frische

amerik. Mustern per Duzend
Mk. 1.

empfehl
3737 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
Goldgasse 2.

Ausverkauf von heute bis 1. April 1882.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts

verkaufe sämtliche dazu gehörigen Vorräthe in

Cigarren und Tabake

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Dazu gehören:

Aechte importirte Havana- und Manilla-Cigarren

verschiedener Jahrgänge.

Hamburger und Bremer Cigarren

aus den ersten Fabriken.

Cigarren eigener Fabrikation.

Russische, türkische und amerikanische Cigaretten.

Fein- und Grobschnitt-Rauchtabake.

Weichsel- und Meerschäum-Cigarrenspitzen

etc. etc. etc.

Mein Laden ist per 1. April 1882 zu vermieten.

Siegmund Baum,

Kirchgasse 24,

WIESBADEN.

Selten günstiger Gelegenheits-Einkauf.

Bis zum **ersten März d. J.** werde ich meinen **Laden** schliessen resp. **mein Geschäft vollständig auflösen** und verkaufe desshalb den noch vorräthigen Rest meines Lagers, bestehend in

Alfénide-, Bronze-, Metall-, Glas- und Porzellan-Waaren,
von heute an **zur Hälfte des Selbstkostenpreises.**

Philipp Engel,

3 Webergasse 3.

NB. **Christofle-Waaren**, sowie **Gas-Lüster, Ampeln u. s. w.** werden nur zu **Original-Fabrikpreisen** abgegeben. 2376

Tapeten

und

Decorationen.

Möbelstoffe.

Weisse

Gardinen.

Rouleaux.

Wachstuche.

Angorafelle
etc.

Wiesbaden:

Friedrichstrasse 14.

P. P.

Wir beehren uns der Mittheilung, dass unser Lager in allen nebenstehenden Artikeln **ganz neu** und **reichhaltig** assortirt ist.

Durch grössere Ausdehnung unseres Geschäfts sind wir in der Lage, eine umfassendere Auswahl zu äusserst billigen Preisen offeriren zu können.

Muster sämmtlicher Artikel stehen gerne zu Diensten und mit der Zusicherung der aufmerksamsten und solidesten Bedienung empfehlen wir unser Lager bestens.

Mit Hochachtung

J. & F. Suth,

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

Teppiche,

Velour, Brüssel, Tapestry,
Holländische etc.,
abgepasste und Stückwaare.

Läuferteppiche

in allen Qualitäten.

Linoleum

(Korkteppich).

Cocos-Matten.

**Tisch-, Bett- & Reise-
Decken.**

Wiesbaden:

Friedrichstrasse 14.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.
5520

Alle Arten **Leibwäsche**, speciell Herrenhemden, werden in und ausser dem Hause angefertigt.
Näh. Hermannstrasse 4, 1. Etage.
2956

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
Dortmunder Export-Bier
von Gebr. Meiningshaus.

Den verehrlichen Mitgliedern empfehle mein eigenes **Tafel-Service** in Christofle, dec. Porzellan, Glas- und Crystallwaaren bei billiger Preisnotirung zur gef. Benützung.
G. Baumbach, Restaurateur.
3048

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden,

Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Staats- und Communal-Obligationen, Hypothekendarlehen, Eisenbahn-, Bank- und Industriepapieren, Anleihenloosen u. dgl.

Einslösung von Coupons und rückzahlbaren Wertpapieren. Trassirung von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach sämtlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell beglaubigte Quittungen.

Vertreten in Frankfurt a. M. durch das Bankhaus **Gebrüder Neustadt.**

Frankfurter Ausstellungs-Loose à 1 Mark,
Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mark.
Ziehungen beide nächsten Monat.

8522 Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Langgasse 20.

Maskenbilder

in großer und schöner Auswahl bei
1347 **Jos. Dillmann**, Marktstraße 32.

Sämmtliche Wollenwaaren

verkauft von jetzt ab zu herabgesetzten Preisen
157 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Ausverkauf einer Parthie Herren-Gravatten!

„Parfumerie Victoria“, Spiegel-
gasse 3 (Annoncen-Exped. von Haasensteen & Vogler). 3551



Frister & Rossmann's
Singer- 3517

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,
Mechaniker,

2 Kaulbrunnstraße 2.

**Rochherde,**

eigenes Fabrikat, Brat-
spieße, Roste empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Rochherde** für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169 **Georg Steiger**, Blatterstraße 1 d.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 10581

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den
billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-**
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden
bestens ausgeführt. 104

1880. Silberne Medaille.
Häufeldorf, 1. Preis.

1881. Silberne Medaille.
Goldene Medaille.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 105

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der R. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.

Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichaffortirtes Musikalien- & Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- & Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

H. Dibelius,**Möbel-Fabrikant und Decorateur,**

Mainz. Stadthausstraße 12 & 14. Mainz.

Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-
Möbel in allen Stücken. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigen Preisen unter Garantie. (D. F. 11671.) 6

Rohhaar, Seegrass u. Stroh-Matratzen in allen Breiten
vorräth. b. **Ch. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstr. 37. 3241

Ein großer, eleganter **Ladenschrant** ist zu verkaufen
Kerofstraße 11a. 2513

Für Maskenbälle

empfehle in reichster Auswahl:

Atlas, Tarlatan, Baumwoll-Sammt, Baumwoll-Satin, billige Bänder, Atlas-Larven, Borden, Spitzen, Fransen, Quasten, Kordeln in Gold und Silber, Diademe, Schellchen, Münzen, Flitter, Perlen;

ferner eine Parthie sehr billiger

Pariser Ball-Bouquets.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

157

Costüme-Atlas

in schönen Nachtfarben per Meter **Mk. 1,50.** bei
G. Bouteiller, Marktstraße 13.

2720

C. Breidt,

34 Webergasse 34,

im Hause des Herrn C. Keiper,
vorm. A. Brunnenwasser,

empfiehlt:

Masken aller Art,

Gold- und Silber-

Reihen, Spitzen, Kordel und Glitter,
Atlas, Tarlatane, Satin, Peral
und alle andere carnevalistischen Zierrathen.

1393

Maskenball!

2893

Odeurs, Eau de Cologne, sowie Puder und
Schminken, Cachoux etc. etc. billigst.

Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.

(Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.)

Domino's, neue,

in elegantester Façon und allen Farben, zu
verleihen und zu verkaufen.

Masken aller Art, **Gold- und Silberborden, Spitzen und**
Frausen, Sterne und Glitter, Zinnschmuck und
Kopfbedeckungen, große Auswahl in Fächern und
Schmuck, sowie allen Carnevals-Artikeln zu den
billigsten Preisen.

2395

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Masken-Costüme und Domino's,

hochlegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen
Taunusstraße 49.

989

Masken-Garderobe.

Masken-Anzüge von 2 Mark an, sowie
Domino's von 50 Pfennig an bis zu den
feinsten zu verleihen Friedrichstraße 30,
Barterre.

3817

Schöne Domino's

in allen Farben, fast neu, das Stück zu **50 Pfg.**
zu verleihen oder zu verkaufen, sowie **Masken-**
Anzüge sehr billig. Domino's schon von 1 Mk.
an Grabenstraße 24.

3531

Saalbau Lendle.

Fasnacht-Sonntag

den 19. Februar

findet, wie auch voriges Jahr,

grosser Masken-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Karten à 1 Mark sind zu haben bei
den Herren Gastwirth **Dietrich, Römer-**
berg; Kaufmann Nagel, Neugasse, sowie
im „**Saalbau Lendle**“ und Abends
an der **Casse.**

Saaleröffnung: 7 1/4 Uhr. Anfang des Balles 8 Uhr.
Ball-Dirigent: Herr Tanzlehrer Schmidt. 3774

Saalbau Herothal.

Fasnacht-Montag

den 20. Februar

findet der seit einer Reihe von
Jahren bekannte und so beliebte

= große =

Masken-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Karten à 1 Mk. sind zu haben
bei den Herren **V. Groll, Schwal-**
bacherstraße 79; W. Horn, Saal-
gasse 8; Ph. Junior, Her-
straße 36; A. Kohl, Marktstr. 13;
J. Nauheim, Feldstraße 8;
P. Seibel, zur „Müderhöhle“;
W. Thaler, Römerberg 6; J. B.
Weil, Röderstraße 29, und Chr.
Hebinger, Saalbau Herothal.

= Cassenpreis: 1 Mk. 20 Pf. =

Eröffnung des Saales 7 Uhr. Anfang des Balles 8 Uhr.

NB. Herren, welche als Harlekin's erscheinen wollen, können
Sonntag den 19. Februar im „Saalbau Herothal“ Frei-
karten in Empfang nehmen. 149

Domino's

billig zu verleihen bei

1758

C. Döring, Goldgasse 16.

Masken-Anzüge und Domino's

2659

in **Seide und Peral** zu vermieten Webergasse 46 (Seitenban).

Ein deutscher Kaiser.

(117. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Das künstliche Gebäude! Er führte es in Gedanken von
Neuem auf, doch er freute sich seines Werkes nicht mehr wie sonst;
längst schon war die boshafte Freude über die Täuschung, mittelst

welcher er alle Welt am Gängelbunde führte, tödtlichem Widerwillen gegen Alle und Alles gewichen. Es war eine mühevollste Arbeit gewesen, nur äußere Mauern aufzuführen, massiv und prächtig scheinend, von kunstgeübter Hand mit reichem Zierrath, stolzem Wappenschmuck versehen, und Innen statt der muthmaßlichen Herrlichkeit ein dunkler, öder Raum, in den hineinzuschauen ihm selbst graute, in dessen Winkeln Schuld und Schande, Verbrechen und Betrug, Verworfenheit und Laster sich verbargen. Wie glänzend war ihm die Täuschung geglückt! Wie sicher hatte er sich vor Entdeckung gefühlt und sogar in Bezug auf Kaiser keine ernstliche Besorgnis gehegt . . . bis heute. Zwar glaubte er auch jetzt noch nicht, daß dieser ihn durchschaue oder auch nur einen bestimmten Verdacht geschöpft habe, ahnte noch weniger, daß derselbe zur gleichen Stunde den morschen Grundstein, auf dem sein hoher Prachtbau ruhte, entdeckt hatte.

Dennoch hatte Kaiser's Eingreifen in seinen schon so gut wie gelungen scheinenden Plan und dessen eventuelle Vereitelung ein Gefühl der Unruhe in ihm hervorgerufen, das sich, je länger er nun darüber nachsann, um so mehr steigerte. Auch wuchs sein Horn über des Gehähten Dazwischenkunft, ohne welche er bereits zu dieser Stunde sich dem ersehnten Ziele einer geborgenen, sorglosen Existenz bis auf den letzten Schritt genähert haben würde, denn Richard hätte ohne Zweifel noch heute dem Vater Alles mitgetheilt; lange würde der schwache Kranke diesen Schlag nicht überlebt haben, und dann wäre Lore unumschränkte Gebieterin des ganzen großen Vermögens, und er . . . nun, er war Lore's Gemahl. Dieses Ziel war nun vielleicht in weite Ferne gerückt. Wer bürgte ihm dafür, daß Richard nicht doch, wenn er ruhiger geworden, den Entschluß faßte, seine Schuld zu verheimlichen? Zum Gesändniß drängen konnte er ihn nicht, ohne Verdacht zu erregen.

„Welcher Dämon hieß Dich meinen Weg kreuzen?“ murmelte er finsternen Blickes. „Wenn Du doch gefährlicher wärest als ich glauben wollte! Wenn Dein Eingreifen heute nicht Zufall . . . bah! . . . Unmöglich! Nur Ladowinski und ich wußten darum, und auch dieser wußte nicht, wozu er mir verhelfen sollte. Ich hatte keinen Vertrauten als mich selbst, also war Verrath unmöglich. Es konnte nur Zufall sein, aber ein böser, verhängnisvoller Zufall! Wie war auch vorauszu sehen, Richard werde gleich einem schwaghastigen Knaben dem Ersten, der ihm in den Weg käme, sein Herz ausschütten und von ihm Hilfe erbitten? Warum mußte dieser Erste Kaiser sein, dem allein wohl die Mittel zu solch schleuniger Hilfe zu Gebote standen?“

Er blieb sinnend stehen, einem neuen Gedankengange folgend.

„Weshalb befüßt mich stets dies Gefühl des Unbehagens, so oft mir wider Willen die Worte in's Gedächtniß kommen, die Kaiser über Zufall, über die Entdeckung der . . . Verbrecher sprach? Er hat so Unrecht nicht. Ein einziger kleiner außer Acht gelassener Umstand genügt, einem gefährlichen „Zufall“ die Pforte zu öffnen. Wäre ich so vorsichtig gewesen, Richard's Schwaghastigkeit in den Kreis meiner Berechnung zu ziehen, so hätte ich ihn nicht aus den Augen gelassen, bis der Anschlag ganz geglückt war. Das wäre, so ein Faden, der sogar meiner sicheren Hand entchlüpfte, ehe ich es beachtete, der von anderer Hand vielleicht gleich ahnungslos — vielleicht auch nicht so ganz! — ergriffen worden und festgehalten, möglicherweise gar schon fortgesponnen wurde, und der eines Tages die Schlinge werden könnte, die plötzlich über meinem Haupte sich zusammenzöge . . . Nein! Noch droht keine Gefahr! Erkenne ich doch früh genug meine Unvorsichtigkeit, und vermag noch mit List und Klugheit dem Gegner den verhängnisvollen Faden zu entziehen, bevor er erkennt, zu welcher Waffe derselbe sich in seiner Hand gestalten könnte. Oder hat er es bereits erkannt? . . . Unmöglich! . . . Aber dennoch! . . . Sein Benehmen gegen Ladowinski ist mindestens auffallend. Er hat ohne Zweifel durchschaut, Richard sei absichtlich in eine Falle gelockt . . . freilich konnte er nur Ladowinski als den Schuldigen erkennen . . . erkennen, ja! Aber ist Das eine Bürgschaft, daß nicht doch ein Verdacht in ihm entstehen könnte oder bereits entstanden sei?“

Duvalet trat an das Fenster und blickte in die stille klare Nacht hinaus.

„Wie ich ihn hasse, diesen Bevorzugten des Glüdes, den Alles zu Gebote steht, was an Gütern das Leben zu bieten hat, der frei und furchtlos seines Weges gehen und ungestraft Thaten darf, was für mich Verbrechen ist: das Dasein sich nach Wunsch gestalten! Was hast denn Du vor mir voraus, daß Dich das Schicksal so begünstigt und Dich ganz unverdient, ganz sonder Mühe und Sorge, im Vollbesitz des Rechtes Das genießen läßt, was ich nur auf dem Wege der Sünde, der Verfehlung, heimlich verstoßen, ruhelos, in jedem Augenblicke des Verrathes gewärtig, mit unablässiger Beschwerde und Gefahr . . . was ich durch tausend und aber tausend Widerwärtigkeiten nur erreichen kann, die den Genuß des also mühevoll Errungenen zum größeren Theile mir vergällen, indem sie mir Elend vor der Nase, die ich spiele, und . . . Abscheu vor mir selbst erregen.“

Er schloß die Augen vor dem hellen Bild des Friedens draußen, und wandte sich in das Gemach zurück, seine ruhelose Wanderung wieder aufnehmend. Dann hielt er abermals den Schritt an und starrte düster vor sich nieder.

„Wenn dieser Kaiser mein Verhängniß wäre! Wenn er berufen wäre, noch im letzten Augenblicke meinen Plan zu kreuzen, wie einst sein Vater meines Vaters Weg durchschnitt und ihn dem Unglück, ihn der Schande preisgab, ihm mittelstlos das Urtheil sprach und es vollzog? . . . Wenn nun der Sohn mir ein Gleiches thäte? Wenn ich durch die Rache, die ich für das Unglück meines Vaters an dem Sohne seines Feindes nahm, indem ich um das Mädchen, das er liebte, warb, da ich nicht anders, nicht empfindlicher ihn treffen konnte . . . wenn ich durch diese Rache mir einen unersöhnlichen geheimen Feind erworben hätte, den einzigen, dessen Feindschaft mir gefährlich werden könnte . . . wäre nicht auch Das ein Umstand, den ich außer Acht gelassen, in Ueberschätzung meiner Sicherheit, im tollkühnen Vertrauen auf mein gutes Glück, und auch zugleich in Unterschätzung meines Gegners? Ich fürchte: ja. Ich glaubte damals, mich für immer von seiner gefährlichen Nähe zu befreien, in der Voraussetzung, er werde Lore als meine Frau nicht wiedersehen wollen . . . und ich irrte mich. Weshalb kam er so plötzlich zurück? Anfangs dachte ich, mich in seinem Character getäuscht zu haben, dachte, er halte es schließlich doch nicht für nothwendig, die Geliebte lebenslang zu meiden, weil sie die Gattin eines Anderen sei; ich erwartete, er würde eines Tages der Vorsicht vergessen und mir Gelegenheit geben, meinem Haß im ehrlichen Zweikampf endlich Genüge zu thun . . . und ich irrte mich abermals. Auch nicht das Unbedeutendste hätte eine Herausforderung gerechtfertigt. Er mied die Gräfin Duvalet so sorgfältig wie ich — unter dem Schein der Eifersucht geborgen — jede Gelegenheit zu einer Unvorsichtigkeit begünstigte. Und dennoch liebt er sie unverkennbar noch heute wie damals, und wird von ihr in gleicher Weise geliebt . . . darüber täusche ich mich nicht. Wenn aber nicht der Wunsch einer Annäherung an Lore ihn hierher zurückgeführt, so mußte ich vermuthen, ich sei es, den er suche, denn, möchte er es noch so klug verhüllen, ich erkannte doch, daß er unausgesprochen mich scharf beobachtete. Ich begann zu fürchten, er habe in dem Grafen Duvalet einen Anderen erkannt . . . und irrte mich — zu meinem Glück — zum dritten Male. Es war nur Gedank, das in seiner Erinnerung auftauchte. Auch die Besorgniß, er sei bereits zum Bewußtsein erwacht gewesen, als ich, einer plötzlichen Eingebung folgend, dem gefallenem General Duvalet einige Orden nahm zum Andenken an den blutigen Kampf, und seine Briestafel untersuchte, auch diese war — oder schien? — überflüssig, und auch wenn er bei klarem Bewußtsein gewesen wäre, wie konnte er anders denn als glaubwürdig hinnehmen, was Graf Duvalet in Bezug darauf erzählte?“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Hierbe bin ich dem wirkenden Mann und dem reisenden Jüngling,
Hierbe bin ich — verlegt — hoch dort am Himmelsgewölbe.

Auflösung des Räthfels in No. 37: Der Wind.

Die erste richtige Auflösung sandte H. Meister.

Dien
bei unter
Buchen
räume d
Wiesl
221

Die
wegen
Weite
Wiesl

in
Mo
anfang
distrik
jwar:
Jm

1
2
74

im

Zuf
Distrik
For

59

M
1)

2)

Zu
Georg
Fo

63

W
werd
Ma

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr soll bei unterzeichneter Stelle die Beifuhr von 208 Raummeter Buchenholz aus dem Distrikt „Dohheimerhaag“ in die Hofräume der Regierungsgebäude dahier öffentlich vergeben werden. Wiesbaden, den 18. Februar 1882.

Königl. Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den Stadtwaldungen wird wegen der eingetretenen nassen Witterung bis auf Weiteres hiermit untersagt. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 17. Februar 1882. Lang.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Montag den 20. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachgenannten fiskalischen Walddistrikten im Forstschutzbezirk Wehen öffentlich versteigert und zwar:

Im Distrikt Eichelberg No. 48, 55 u. f. w. (Wegaufbauung):

- 151 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 213 „ „ dergl. Prügelholz,
- 7400 Stück buchenes Wellen und 58 Rmtr. Stockholz, sowie
- 1 Buchenstamm von 0,91 Festm. und
- 73 Stück lärchene Stangen 1r, 2r und 3r Klasse;

im Distrikt Wiesbadenerhaag No. 43a:

- 2 buchenes Werthholzstämme von 2,29 Festmeter,
- 21 Raummeter buchenes Scheit- und 5 Raummeter
- buchenen Prügelholz, sowie
- 450 Stück buchenes Wellen.

Zusammenkunft der Steigerer auf dem Herzogswege im Distrikt Eichelberg. Creditbewilligung bis zum 1. September 1882. Forsthaus Fasanerie, den 11. Februar 1882.

Der königliche Oberförster.
Hindt.

59

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 20. Februar c. werden versteigert:

1) Im Waldort Rothekreuzkopf:

- 45 Stück buchenes Stangen 1. Klasse,
- 335 Rmtr. „ Knüppel,
- 40 Hundert „ Wellen;

2) im Waldort Schneepfennbusch:

- 10 Rmtr. Weichholz-Knüppel,
- 2 Hundert „ Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Forstgarten bei Georgenborn. Credit bis 1. September 1882. Forsthaus Chausseehaus, den 14. Februar 1882.

Der Oberförster.
Eulner.

63

Bekanntmachung.

Montag den 20. Februar c. Vormittags 9 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen in dem Rathhause Markstraße 5 dahier:

- 6 Koffhaarmatratzen, 1 Garnitur (Kanape und 6 Stühle mit Fantasiebezug), 1 zweithüriger, nußb. Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 großer Mahagoni-Schrank, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 nußb. Consolschrank, 1 nußb. Trumeau, 1 Pendule, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 rundes Tischchen, 3 Nähtischchen, 6 Rohrstühle für Speisezimmer, Rohr- und Polsterstühle, 1 gute Näh-

maschine, 1 großer Spiegel mit Trumeau, 1 ovaler Spiegel und verschiedene kleine Spiegel, Bilder, 6 große Wirthschaftstische, 1 Wirthschaftsbuffet und verschiedene andere Gegenstände,

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 16. Februar 1882.

3901

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23. l. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt Rainchen:

- 4 eichene Stämme von zusammen 6,94 Festm.,
- 420 Stück buchenes Baumstücken,
- 8 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 6 „ „ Knüppelholz,
- 125 Stück eichene Wellen,
- 2 Raummeter buchenes Knüppelholz und
- 4760 Stück buchenes Wellen

öffentlich an die Meistbietenden versteigert. Der Anfang wird mit den Wellen gemacht.

Vierstadt, den 14. Februar 1882.

Der Bürgermeister.

185

Seulberger.

Mühlen-Versteigerung

($\frac{1}{2}$ Stunde von Camberg).

Donnerstag den 9. März c. Nachmittags 1 Uhr läßt der Unterzeichnete eine neuerbaute Mahlmühle nebst Scheuer und Stallungen, zwei Mahlgänge, ein Puggang, eine Oelmühle, eine Knochenmühle mit 12 Stempel, eine Hanfstreibe, sowie 6 Morgen Acker- und Wiesenland freiwillig versteigern.

Wilhelm Pletsch,

Neumühle bei Benerbach, Station Camberg.

Nähere Auskunft ertheilt auch Herr Heinrich Ruppel, Römerberg 1 in Wiesbaden. 4018

Notizen.

Morgen Montag den 20. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien aller Art, Wirthschaftsgeräthen und verschiedenen anderen Gegenständen, in dem hiesigen Rathhause Markstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Vergebung des Zerklernens von 176 Raummeter Holz für die städtischen Lokale, in dem hiesigen Rathhause, Markstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 42.)

Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbesitz „Wellinger“, Distrikt No. 6, 8 und 10. Zusammenkunft auf dem Wiedenbach-Niedernhauser Vicinalweg am sog. „Rothem Kreuz“. (S. Tagbl. 36.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbesitz „Rothekreuzkopf“ und „Schneepfennbusch“, Oberförsterei Chausseehaus. Zusammenkunft um 10 Uhr am Forstgarten bei Georgenborn. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbesitz „Eichelberg“ No. 48, 55 u. c. und „Wiesbadenerhaag“ No. 43a. Zusammenkunft auf dem Herzogswege im Distrikt „Eichelberg“. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindevald Distrikt „Eichelgarten“, „Stichter“ und „Fichten“. Der Anfang wird im Distrikt „Eichelgarten“ gemacht. (S. Tagbl. 42.)

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Heute, am Fastnacht-Sonntag, Abends 8 Uhr:

Humoristisch-carnevalistische

Abend-Unterhaltung mit Ball

im „Saalbau Schirmer“.



Karten für Herren à 1 Mk., Damen frei, sind in der Expedition des Wiesbadener Tagblattes, Langgasse 27, zu haben. Rassenpreis für Herren à Mk. 1.20, eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pf. Der Vorstand. 219

Getragene Kleider und sammtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

Casseler Pferde-Markt

mit Verloosung, Prämierung, landwirthschaftlicher Ausstellung & Pferderennen
am 5., 6. und 7. Juni 1882.

Zur Verloosung kommen: 1 Equipage mit 4 edlen geschirrten Pferden, Werth 10,000 R.-M., 4 zwei- und einspännige Equipagen zu 6000, 5000, 4000 und 3500 R.-M., 1 Paar Chaisen- und 1 Paar Arbeitspferde zu 3000 und 2500 R.-M., 44 einzelne Reit- und Wagenpferde, im Ganzen 60 Pferde. Außerdem 1000 Gewinne im Werthe von 3 bis 300 R.-M.

General-Vertrieb der Loosje à 3 Mark durch **H. Mende**, Marktstraße 20 in Cassel, an welchen Anfragen wegen Uebnahme von Loosen zu richten sind.

Verkauf der Loosje in Wiesbaden durch **F. de Fallois**, Hoflieferant, **H. Reininger**, **Chr. Limbarth**.

Das Comité.

177



Bronze Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —,
à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kargebrauch.
Ein wohlgeschmeckendes mit griechischem Wein bereitetes diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein**, **Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der **Amts-Apotheke**, **Hirsch-Apotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 799

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

C. Baeppler.
H. Born, Conditor.
W. Braun.
A. Cratz.
Frl. M. Eiselé.
A. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
W. Jumeau, Conditor.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.
Aug. Koch, Mühlg. 4.
Carl Kröber.
G. A. Lehmann, Hof-Conditor.

M. Lemp. 205
A. H. Linnenkohl.
Georg Mades.
F. A. Müller.
J. Rapp.
Theod. Reuscher.
Paul Ross.
E. Rücker, Conditor.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schirmer, Hoflieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
H. J. Viehöver.

Zum Backen

empfehle:

Feinst. Mehl per Pfd. 24, 26, 28 und 30 Pf.
(bei Abnahme von 5 Pfund billiger),

prima altes Rüböl,

amerik. Schweineschmalz und
Preß-Seife.

3997 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

Ein gut erhaltener, ovaler, nussbaumener **Ausziehtisch** zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 3955

Getrocknetes Obst,

franz. und türk. Pflaumen, amerik. Ringäpfel und Schnitzäpfel, geschälte Birnen und Bamb. Brünellen, Mirabellen und Kirschen in prima Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

3998

Chr. Keiper, Webergasse 34.



Selbstthätige Zimmer-Fontaine

mit

Blumentisch

in hübscher, solider Ausführung, mit und ohne

Aquarium

für Goldfische, empfiehlt

P. J. Fliegen,

Webergasse 37.

Ia Glycerin-Seife das Pfund nur 60 Pfennig.

Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3. Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler. 3267

Johannette Mildner, Mühlgasse 7,

ertheilt Unterricht im Naaken und Zuschneiden von Damenkleidern nach praktischer Methode. 3866

Mein in der Frankfurter Patent- und Musterrechts-Ausstellung preisgekrönter

Kochherd,

elegant und mit Heißwasser-Einrichtung versehen, preiswürdig zu verkaufen.

3764 **J. Hohlwein, Helenenstraße 23.**

Musik.

Eine Parthie guter Zither- und Klavier-Moten ist äußerst billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3763

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Sessel billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. Einzufragen von 10—1 Uhr. 3357

Farben in großer Auswahl Bleichstraße 9. 2146

Zimmerpäne

werden per Bängelchen 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2803

Kohlen

Stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündholz, buchene Wellen und Rohfischen empfiehlt billigt
2507 **Gustav Kalb, Weißhirsstraße 33.**

Kohlenhandlung

VON
 **AUGUST KOCH,** 
Mühlgasse 4, 353

offeriert: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität
— Roddergruber Braunkohlen-Briquettes — in einzelnen Fuhren und ganzen Waggonen zu billigt gestellten Preisen.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt
5961 **Louis Schüller, Römerberg 36.**

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16.50 Mk.	per Fuhre von 20 Centnern
Stückkohlen . . .	" 20 "	franco Haus
gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20 "	Wiesbaden
magerer Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	über die
Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2 "	Stadtwaage

offeriere bis auf Weiteres.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Saar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.
Biebrich, den 1. Februar 1882.

Jos. Clouth.

Eine elegante Einrichtung Wegzugs halber
zu verkaufen. Näheres Expedition. 2149

In der Verlängerung der Privatstraße Philippsberg ist sehr gute Gartenerde unentgeltlich abzuholen. 2078

Immobilien, Capitalien etc

Gesucht zu kaufen oder zu mieten auf längere Dauer ein Haus, Südseite der Rhein- oder Adelsheidstraße oder eine kleinere, nicht ganz neue und noch unbewohnt gewesene Villa, Wilhelmplatz, Parkstraße, Sonnenbergerstraße oder Kapellenstraße. Offerten unter E. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2982

Ein Haus, 8—10 Zimmer nebst Zubehör
enthaltend, in den äußeren Straßen der Stadt gelegen, oder eine Villa mit Garten wird ohne Makler zu kaufen gesucht. Offerten unter Y. Z. und der Nummer dieser Annonce an die Exped. d. Bl. erbeten. 3835

Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 13250

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zug zu verkaufen. Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst.

1767

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5. 10303

Ein sehr rentables Haus mit Thorfahrt, großem Hof und Stallung für fünf Pferde, mit anschließendem Garten, wird eingetretener Verhältnisse halber unter der gerichtlichen Taxe mit günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Näh. bei **A. Becker, Platterstraße 6** im Laden. 3765
Ein in bestem baulichen Stande befindliches, schönes, sehr rentables Haus mit prachtvollem Wirtschaftslocale u. (Willard) ist besonderer Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Preis 50,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung und äußerst günstigen weiteren Bedingungen. Das Haus rentiert so, daß die Wirtschaftslocale ca. frei sind. **J. Imand, Weißstraße 2.** 35

Villa in Biebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel, Leberberg 4.** 10831
zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 6

Homburg v. d. S.

Unterpromenade No. 30 ein Haus nebst Zubehör von nachweisbar guter Rentabilität, bestehend aus Vorderhaus mit 15 Zimmern und 5 Mansarden, Neben- und Hinterhaus mit 8 Zimmern und 2 Mansarden, Garten mit Vorgarten und Hofraum, unter günstigen Bedingungen sofort aus der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße No. 15, II. 3590

Ein Colonialwaaren-Geschäft resp. Laden in guter Lage per 1. October zu mieten gesucht. Reflectant würde event. auch ein für obiges Geschäft geeignetes Haus zu kaufen nicht abgeneigt sein. Offerten sub S. R. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3883

Zu verkaufen ein äußerst lucratives und sehr gangbares Geschäft. Circa 2000 Mk. sind zur Uebernahme erforderlich. Gef. Offerten sub P. P. 23 besorgt die Expedition dieses Blattes. 4006

Ein Schreiner-Geschäft mit Kundschaft zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2080

Ein Ländchen-Geschäft mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. Werkstätte, Lagerplatz für Kistholz, Kalkgrube u. d. dabei zu vermieten. Näheres Expedition. 3696

Auf zwei Prima-Objecte in hiesiger Stadt werden zwei erste Hypotheken von 80,000 resp. 100,000 Mark ca. zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter A. S. 230 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3879

56,000, 35,000, 18,000 und 11,000 Mark gegen doppelte Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3917

20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht. R. E. 3804
28,400 Mark zu 4 1/2 % auf erste Hypothek zum 1. April gesucht. Selbstdarleher werden gebeten, ihre Adressen unter H. D. 530 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4022

12,000 Mk., auch getheilt, auf's Land auszul. R. Exp. 4070
2700 und 1700 Mark gegen doppelte Sicherheit auf's Land auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

Carl Glaubitz, Mauritiusplatz 6. 3918
12,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. E. 3802
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

90,000 Mk. auf 1. Hypoth. à 4 1/2 % auszuleihen. R. E. 3803
25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. R. Exp. 4071

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Februar, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommt das Mobiliar der zweiten und dritten Etage im Hause

Wilhelmstraße, Ecke der Burgstraße No. 2,

Abtheilungs halber zur Versteigerung. Dasselbe besteht in:

1 dunkelbraunen Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel), 1 grünen Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle, 1 Sessel), 1 hellrothen Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), einzelnen Sopha's, Chaise longue, 12 mahauenen Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, Spiegel- und Bücherschränken, 2 Secretären, 1 Herren-Schreibbureau, 1 tannenen 2sitzigen Herrenschreibpult mit Stuhl, verschiedenen Damenschreibtischen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttischen, großen Goldspiegeln, 1 kleinen Mahagoni-Buffet, ovalen, runden und eckigen Tischen, einer Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in einem Buffet, Tisch, Stühlen, Servirtisch und Spiegel, 4 Salontepptchen, Zimmertepptchen, 1 Anzahl Damenkleider, 1 samigen Gasküster, 2 vollständigen Küchen-Einrichtungen, Glas, Porzellan, Dienerschaftsbetten, einzelnen Sesseln, verschiedenen Stühlen zc.

Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

Die Speisezimmer-Einrichtung und Möbel werden am ersten Tage um 11 Uhr ausgebaut.

48

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4^{1/2} Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg. 149

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag: Tanzvergnügen, womit ergebenst einladet A. Köhler. 13440

Restauration Ed. Berghaus,

21 Hirschgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie morgen Montag von Abends 8 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei Lagerbier von Gebr. Eich in Kapf nehme. 13601

Goldenes Lamm,

26 Meßgergasse 26. 845

Frei-Concert.

Länggasse 22. „Zur Eule“, Länggasse 22.

Fastnacht-Sonntag und Montag:

Großes Komiker- & Carnevals-Concert.

Anfang 4 Uhr. 4027

„Römer-Castell“, Röderallee

No. 2. Von heute ab: 4023

Ausgezeichnetes Lagerbier. — Gute Restauration.

Münchener Spatenbräu

per 1/2 Liter 25 Pf.

Deutscher Keller.

Münchener Spatenbräu

in Flaschen

per 1/1 Flasche 36 Pf. } excl. Glas.

" 1/2 " 20 " }

Nürnberger Frhrl. v. Tucher'sches Bier

in Flaschen

per 1/1 Flasche 36 Pf. } excl. Glas.

" 1/2 " 20 " }

Niederlage bei Herrn A. Schramm, Rheinstraße 7 dahier. 3052

C. H. Schmittus. Adolphstraße 10, wohnend. Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Die bei der Mobilien-Versteigerung große Burgstraße 2a übrig gebliebenen Holz- und Polstermöbel, Schränke in Mahagoni, Stühle, 1 Krankensessel, Bilder zc. sind aus der Hand zu verkaufen. 3990

Ein neuer Damen-Maschinen-Näzug zu verleihen Herosstraße 38, 2 Stiegen hoch. 3403

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 19. Februar
Abends 8 Uhr

im „Römersaale“:

Grosser Masken-Ball.

Eintritt für Herren und Masken 1 Mark,
eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf.
An der Kasse haben sämtliche Nichtmasken ein närrisches
Abzeichen à 20 Pf. zu lösen.

Es kommen vier werthvolle Preise zur Vertheilung
und zwar zwei für die beiden schönsten und zwei für die beiden
originellsten Charakter-Masken.

Karten sind zu haben im Vereinslokale, „Bur Maderhöhle“,
und ohne Preiszuschlag Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

78

Männer-Turnverein.

Dienstag den 21. Februar Abends 8 Uhr

im

Saalbau Schirmer:

Großer

Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs werthvollen Masken-
preisen (drei Damen- und drei Herrenpreisen) und
Tombola.

Ball-Dirigent: Herr Tanzlehrer Ph. Schmidt.

Karten à Person 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den
Herren Rösch, Webergasse 46, Schembs, Langgasse 22,
Gärtner, Marktstraße 26, und Stahl („Saalbau Schirmer“).

Kassenpreis 2 Mark.

Mitgliederkarten sind nur bei Herrn Rösch zu haben.
Hierzu ladet freundlichst ein

140

Der Vorstand.

Grosses Masken-Magazin

Kirchhofsgasse 3,

früher Michelsberg 7.

F. Brademann.

Domino's

schon von 50 Pf. an, Herrenanzüge von Mk. 1.50
an bei

F. Brademann,
Kirchhofsgasse 3.

Masken-Garderobe.

Domino's und Masken-Costüme
in schönster und größter Auswahl zu
den billigsten Preisen zu verkaufen und
zu verleihen bei

A. Görlach,
29 Mehrgasse 29.

3285

3838

Eine neue Original-Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Männergesangverein Concordia.

Morgen, am Fastnacht-Montag,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

im

Saalbau Schirmer.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und
Masken 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei;
jede fernere Dame 50 Pf.

Cassenpreis 2 Mark.

Carnevalistische Abzeichen für Nicht-
masken an der Abendkasse.

Karten sind zu haben bei Herrn Louis Stemmler,
Goldgasse 2, in der Expedition des „Wiesbadener
Anzeigblatt“, Kranzplatz 2, und in der Expedition
des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

27

Der Vorstand.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Von Montag den 20. d. Mts. an kann mit den Arbeiten
für diese Ausstellung begonnen werden. Die betr. Meister
werden aber freundlichst gebeten, den Beginn der Arbeit den
Vorständen der Fach-Prüfungs-Commissionen ihrer Geschäfte
sofort mitzutheilen, da andernfalls die Gegenstände zur Aus-
stellung nicht zugelassen werden können. Vorstehende sind die
Herren: Christ. Birnbaum für Schreiner, H. Schlies
für Bildhauer, Jul. Hartmann für Lackirer, Ph. Hahn
für Sattler, A. Weber für Gärtner, Gg. Ritzel für
Spengler, Ph. Brodrecht für Schneider, Aug. Winter
für Dreher, A. Bauer für Bergolber, Fritz Brenner
für Wagner, Hrch. Schweitzer für Gürtler, P. F. Dreis-
busch für Uhrmacher, Adolf Roth für Decorationsmaler,
Hrch. Isselbacher für Lithographen, L. Luthmann
für Hornarbeiter, Ed. Fraund für Gutmacher, Alexdr.
Stroh für Küfer, Franz Schmidt für Tapezire, G. A.
Uihlein für Schuhmacher, Gustav Panthel für Schlosser.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

23

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

2022

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in
allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

10015

Die berühmte Sandmandelfleie, welche
dem Teint das Lustre der Kindesheit verleiht, ist in
Wiesbaden nur zu haben bei Hoflieferant Carl Heiser
und J. Viehoever, Marktstraße 23. (H. 31850.)

Haupt-Depot bei Berndt & Co., Leipzig.

10

W. J. Peters,

Bildhauer,

13 Platterstrasse 13,

empfiehlt sich zur Aufertigung von

Grabdenkmälern,

Grabeinfassungen und allen sonstigen Bildhauerarbeiten in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Zeichnungen zu Denkmälern werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingekandt. 1384

Prima Portland-Cement,

hydr. Kalt, gemahlen und in Stücken, sowie Tuffsteine stets auf Lager bei Chr. Hermann, Nerostraße 13. 3451

Parzer Hahnen und Weibchen, Heden und Käfige werden abgegeben Ellenbogengasse 9 im Bürstenladen. 2504

A. Buschung, Ofenfeher und Puzer, wohnt Moritzstraße 9, Mittelbau. 5374

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame, die gelänfig französisch und etwas englisch spricht, sowie Kinder in den Elementarfächern gründlich unterrichten kann, sucht entsprechendes Engagement. Offerten befördert J. Rachor in Mainz. 3841

Eine Modistin sucht Engagement hier oder auch auswärts. Näh. in der Exped. d. Bl. 3948

Zwei perfekte Weißzeug-Näherinnen empfehlen sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, speziell Herren-Hemden in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 4, Bel-Etage. 3276

Modes.

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht eine Stellung als zweite Arbeiterin. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Offerten unter A. D. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3884

Eine gewandte Verkäuferin, welche französisch, sowie perfekt englisch spricht, sucht zum 1. April oder früher Stelle. Offerten unter P. P. 24 befördert die Exped. d. Bl. 3848

Eine geübte Krankenpflegerin sucht bleibende Stelle; die besten ärztlichen Atteste und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Nerothal 7. 4026

Ein anständiges Mädchen in gesehtem Alter, das im Bügeln, sowie in Haus- und Handarbeiten erfahren ist, sucht passende Stelle. Näh. Hellmundstraße 11, Seitenb. 3908

Ein junges Mädchen, welches bereits in einem hiesigen Confections-Geschäfte thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem solchen oder ähnlichen Geschäfte anderweitiges Engagement. Näh. Exped. 3637

Ein gebildetes Mädchen (Thüringerin) in gesehten Jahren, welches früher in Stellung war, im Nähen, Plätten und in der Hauswirtschaft nicht unerfahren ist und besonders Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft in Wiesbaden zur Beaufsichtigung u. der Kinder etwa auf Ostern oder später Stellung. Gef. Anerbieten wolle man unter L. D. an die Expedition der „Eisenacher Zeitung“ senden. (H. 35 a.) 10

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Mauritiusplatz 3, Hinterhaus, bei Frau Aller. 14355

Zwei Mädchen mit mehrjähr. Beugnissen, zu jeder häuslichen Arbeit willig, s. sofort Stellen. Näh. Weberg. 45, 1 Tr. 4079

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sowie auch etwas kochen kann, sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mühlgasse 2, 2 Treppen hoch. 4044

Ein braves, solides Mädchen, das kochen kann, überhaupt in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einer ruhigen Haushaltung. Näh. Taunusstraße 5. 14361

Ein starkes Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 15, Hh., Parterre. 3827

Ein gewandter Herrschaftsdienner, ein Küfer, sehr zuverlässig, sowie mehrere Hausmädchen und kräftige Mädchen als solche allein, mit guten Empfehlungen, suchen Stellen d. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 4081

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Arbeiterinnen für ein Damen-Confections-Geschäft gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4007

Für mein Puzgeschäft suche ich ein

Lehrmädchen.

J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage. 3634

Geübte Arbeiterinnen auf Damenmäntel finden in „Schönthal“ vor Sonnenberg No. 186 bei Tietze. 4030

Ein Mädchen, welches der feinsten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, zu zwei Damen gesucht. Eintritt zum 1. März. Näheres Expedition. 3873

Ein älteres, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen vom Lande wird hauptsächlich für Hausarbeit zum 1. März gesucht. Näheres durch Hausvater Sturm, E. Vereinshaus, Platterstraße 1a. 3979

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Wauergasse 21, 2 Tr. 4002

Ein Mädchen gesucht Mühlgasse 3. 4013

Eine alleinstehende Wittwe, welche nicht zu große Lohnansprüche macht, findet angenehme Stelle zur Führung eines Haushaltes in beschränkten Verhältnissen. Liebe zu Kindern Erforderniß. Näh. bei Frau Prob. Ebert, Hochstraße. 3893

Eine Kindergärtnerin zum 1. April gesucht. Hierauf Reflectirende wollen Offerten sub F. B. 7 bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 3702

Gesucht sofort: Eine perfekte Kammerjungfer, 1 gewandte, nette Kellnerin, sowie 1 Hausmädchen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 4081

Helenenstraße 15, Parterre, wird ein anständiges, junges Mädchen für alle Hausarbeit in eine H. Familie gesucht. 4024

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Dornienstraße 13, 1. Et. R. bis 11 Uhr Früh u. Nachm. v. 2—4 Uhr. 14364

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 3343

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht. Nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden.

E. L. Specht & Co. 4009

Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 4036

Mehrere Abonnenten bitten Herrn Hofrath Adelon höflichst, Lessing's „Nathan der Weise“ wieder einmal zur Aufführung bringen zu lassen. 4047

An English lady wishes to find employment (as Charwoman) for a person she can well recommend. Apply to 18 Ludwigstrasse, Platter Chaussee. 3599

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Bleichstraße dem Herrn Kassirer G. . . . zu seinem heutigen Geburtszuge. Von Einem, der es nie vergißt.

4045 Wenn S. C. G. . . . sein Geburtstag ist. K. D.

Bierstadt.

Die herzlichsten Glückwünsche unseren Freunden L. K. zum vorgestrigen und P. B. zum morgigen Tage. Better, laß uns bald die Freud' genießen, Dich als Bräutigam zu begrüßen.

Die Gesellschaft beim Vater.

4048 **Preuss. Lotterie-Lose** gesucht Langgasse 34. 4019

Glacé-Handschuhe werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei Ph. Birk, Grabenstraße 20, 3 St. 2765

Ein **Kanape** mit Lederbezug billig zu verkaufen Ellenbogengasse 14. 4032

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Gärten**, Beschneiden der Bäume u. **Anton Krick**, Kunstgärtner, Moritzstraße 56, Frontspitze. 4035

Ein jähriges **Dienstpferd** zu verkaufen. H. Exp. 3891

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Boxtel im „Weissen Ross“. 786

Leçons de conversation. Langgasse 51. 2925

Eine norddeutsche Dame, bewährte Lehrerin, erteilt gründlichen **Unterricht**, Grammatik und Conversation in der deutschen, französischen, englischen und portugiesischen Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 2709

Eine **Dame** erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näheres Weißstraße 18 im 2. St. 8827

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum 1. April auf 2 Monate gesucht: Eine freundliche, unmöblierte Wohnung, bestehend in 1 Wohn-, 1 Speise- und 4 Schlafzimmern, Küche und 2 Dienstboten-Stuben. Offerten unter Chiffre O. G. 133 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3723

Zwei hübsch möblierte Zimmer in gesunder Lage werden zum 15. März oder 1. April von einem Herrn — nicht Cur-fremden — auf lange Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. P. an die Exped. d. Bl. erbeten. 14365

Angebote:

Adelheidstraße 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 3492

Albrechtstraße 25, Hth., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4061

Bleichstraße 11, Hth., 1 Stiege links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3845

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Ippe's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u. prachtvoller Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Rirchgasse 23 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4029

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3497

Neugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4062

Dranienstraße 2, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3045

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Röderstraße 39 eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör Familienverhältnisse halber anderweitig per 1. April zu verm. N. im Laden bei H. Walb. 4028

Tannusstraße 20, Bel-Etage, zum 1. März eine möblierte Wohnung zu vermieten. 3537

Webergasse 34, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4054

Weißstraße 16 ist der dritte Stock zu vermieten. 3960

Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Weißstraße 13, eine Stiege hoch. 3059

Möbliertes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhause an einen Herrn zu vermieten. 2170

Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelheidstr. 16. 7378

Villa, nahe dem Curiaal-Gebäude, zu vermieten. Offerten unter W. S. 17 befördert die Exped. d. Bl. 4016

Ein Zimmer mit Cabinet zu verm. Marktplatz 3, Part. 3999

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 3543

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 St. 3872

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Sahnstraße 8, II. 3840

In der **Adolphsallee** ist ein kleines, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zum 1. April, am liebsten an eine Dame, zu möglichem Preise abzugeben. Näheres Expedition. 4031

Zwei Mansardzimmer mit Verschlag mit oder ohne Bett an ordentliche Leute sofort zu verm. Römerberg 1, 1 St. h. 4034

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus bei Franz Dingel. 1261

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. h. r. 4052

Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie billige Pension. Näh. Exped. 4031

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Februar.

Geboren: Am 12. Febr., e. unehel. S., N. Carl Wilhelm Louis. — Am 15. Febr., e. unehel. S., N. Jean. — Am 11. Febr., dem Fuhrmann Michael Koppenhöfer e. S., N. Heinrich. — Am 11. Febr., dem Mechaniker Ludwig Blaul e. S. — Am 14. Febr., dem Bäcker Carl Gräber e. S. — Am 12. Febr., dem Königl. Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspector a. D. Anton Schepers e. S.

Aufgehoben: Der Zimmergeselle Peter Sanfau von Bleidenstadt, N. Wehen, wohnh. zu Bleidenstadt, und Emilie Elisabeth Martin von Eisenroth, N. Herborn, wohnh. dahier, früher zu Eisenroth wohnh.

Gestorben: Am 16. Febr., Johannette Catharine, geb. Bengenroth, Witwe des Fuhrenträgers Heinrich Otto, alt 67 J. 6 M. 24 T. — Am 17. Febr., Jean, unehel., alt 2 T. Adm. d. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 8. Febr., dem Tagelöhner Anton Hubert e. T. — Am 9. Febr., dem Lehrer Ernst Leopold Köllmer e. S. — Am 9. Febr., dem Tagelöhner Johann Leopold Bösch e. S. — Am 9. Febr., dem Herzogl. Gärtner Philipp Brann e. T. — Am 10. Febr., dem Gastwirth Georg Ring e. S. — Am 11. Febr., dem

Schreinermeister Martin Mohr Zwillinge, e. S. und e. L. — Am 12. Febr., dem Tagelöhner David Steinborn e. L. — Am 12. Febr., dem Tapezierer Gottfried Baunemann e. L. — Am 13. Febr., dem Instrumentenmacher Wilhelm Hefel e. S. — Am 13. Febr., dem Wagnermeister Conrad Bester e. L. — Am 15. Febr., dem Tagelöhner Paul Herz e. S. — Am 18. Febr., dem Tagelöhner Johann Bauguit e. L. — Gestorben: Am 9. Febr., Emilie Sophie Louise Pauline, geb. Krieger, Ehefrau des Fabrikarbeiters Adolf Jacob Laroich, alt 24 J. — Am 12. Febr., Amalie, geb. Meyer, Wittve des Landmanns Friedrich Herber, alt 50 J. — Am 12. Febr., Juliane, T. des Tagelöhners Philipp Kuhn, alt 13 J. — Am 13. Febr., Elisabeth, geb. Scherber, Ehefrau des Wagnermeisters Conrad Bester, alt 40 J. — Am 15. Febr., der Privatier Nicolaus Wetz, alt 65 J. — Am 15. Febr., der Tagelöhner Friedrich Wolff, alt 48 J. — Am 16. Febr., Julie, geb. Monié, Ehefrau des Privatiers Johann Conrad Duden, alt 76 J.

Dohheim. Geboren: Am 9. Febr., dem Ländler Friedrich Philipp Wagner e. L. N. Auguste. — Gestorben: Am 9. Febr., Eva, geb. Rappenecker, Ehefrau des Steinbauers Adolf Friedrich Wetz, alt 32 J.

Sonnenberg und Ramdach. Geboren: Am 9. Febr., dem Spengler Friedrich Horne zu Sonnenberg e. S. N. Johann Heinrich. — Am 10. Febr., dem Bademeister Moritz Jodel zu Sonnenberg e. S. N. Carl Wilhelm Reinhard. — Am 11. Febr., dem Maurer Theodor Zerbe zu Ramdach e. S. N. Carl Jacob Philipp August. — Gestorben: Am 11. Febr., Caroline Johanna, T. des Barbiers Carl Wolf zu Sonnenberg, alt 13 J. 6 M. 22 T. — Am 13. Febr., die unverheh. Margaretha Wehler zu Sonnenberg, alt 30 J. 8 M. 10 T.

Bierstadt. Gestorben: Am 10. Febr., Carl, S. des Gastwirths Carl Krämer, alt 3 T. — Am 14. Febr., Juliane, T. des verstorb. Bierbrauers Jacob Steiger, alt 3 J. 10 M. 23 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Februar 1882.)

Adler:

Droschen, Kfm., Köln.
 Petermann, Kfm., Offenbach.
 Oertel, Scheston.
 Lange, Kfm., Köln.
 Cöster, Kfm., Frankfurt.
 Nickel, Kfm., Köln.
 Spöcklein, Kfm., Baden.

Glantscher Hof:

Berbecher, Kfm., New-York.

Einhorn:

Hess, Kfm., Frankfurt.
 Ramföld, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

v. Fichtl, Freiherr, Erfurt.
 Schmoll, Kfm., Mannheim.
 Neame, Kfm., Bonn.
 Hermger, Kfm., Dülken.

Engel:

Bloch, Kfm., Stettin.
 Guttmann, Kfm., Leipzig.

Grüner Wald:

Baumgarten, Kfm., Köln.
 Popper, Fabrikbes., Köln.
 Giebler, Fabrikbes., Milspe.
 Heyl, Kfm., Darmstadt.

Alter Sonnenhof:

Pfannenberger, Kfm., Zeldern.
 Helm, Dr., Heidelberg.
 Wantzer, Fabrikbes., Andernach.
 Mörsch, Fabrikbes., Stetzenheim.

Motel du Nord:

Engel, Rheina-Hotel: Berlin.

Rheina-Hotel:

Oates, Rent., Heidelberg.
 Beukema, Dr. med., Hoogeveen.
 Wentzel, Kfm., Freiburg.

Stern:

Kändler, Braunschweig.
 Seiberth, Kfm., Speyer.

Trauer-Hotel:

Bytinski, Kfm. m. Fr., Saarbrücken.
 v. Liebenau, Oberlandesger.-Rath, Nürnberg.

v. Kirschy, Rent., Coburg.
 Knapmann, Kfm., Herdecke.
 Nivel, Ing. m. Fm., Winterswyk.

Motel Vogel:

Bergmann, Holstein.
 Bohley, Alsenz.

An Privat-Häusern:

Villa Heubel:
 v. Ahlefeld-Dehn, Gutsb., Weimar.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 17. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754.4	755.1	757.6	755.70
Thermometer (Reaumur) .	+4.0	+7.2	+6.2	+5.80
Luftspannung (Bar. Lin.) .	2.75	3.14	2.85	2.91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96.9	83.8	82.7	87.80
Windrichtung u. Windstärke	SW. mäßig.	SW. mäßig.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. 65° .	—	—	7.5	—

* Die Barometer-Messung ruh auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 17. Februar 1882.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65—60 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—60 . . .	London 20.465 bz.
20 Frcs. Städte . . . 16 . . . 19—23 . . .	Paris 81.10—05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 40—45 . . .	Wien 170.80 bz.
Imperialen . . . 18 . . . 70—75 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 6%.
Deutsche Gold 4 . . . 17—21 . . .	Reichsbank-Disconto 6%.

Der Bund der Bruderreiche.

Ein patriotischer Gesang aus der Gegenwart.

Löne Lied wie Meeresrauschen,
 Daß Europa's Völker lauschen
 Deiner mächt'gen Melodie:
 Zwei gewalt'ge Bruderlande
 Knüpfen neu der Treue Bande . .
 Dieser Fels erzittert nie!

Auf dem Fels die starken Reiche
 Wachsen auf zu einer Eiche,
 D'runter steht ein Doppelthron:
 Sichen Kaiser deutsch von Stamme,
 Aug' in Aug' blüht Friedensflamme,
 Adler halten Wacht am Thron.

Schauen aus nach Nord und Süd,
 Ost und West, um zu behüten
 Brudervolk vor fremder Schmach;
 Unter deutschen Eichen-Ästen
 Feiert es in Friedensfesten
 Gold'ner Einheit Sonnentag.

Feindgeschloßet pflügt die Erde
 Fromm der Landmann, daß sie
 werde

Reicher Ernte Unterpfand,
 Und die Meister sich verbünden
 Eilen Geistes Dom zu gründen
 In dem großen Vaterland.

Wollen nicht'scher Feinde Reizen
 Diesen heil'gen Bund entzweien:
 Nicht das Volk vertraut zum Thron—
 Sichen Kaiser, schwererhoben:
 Ihrem Schwure Treu' geloben
 Bollernsohn und Habsburgssohn!

Adler fliegen, Sturm verheißend,
 Ueber Rhein und Donau freisend
 Rufen sie das Volk zur Wehr—
 Nach der Einheit Saat erblühet
 Und zum Kampf und Tode ziehet
 Deutschlands, Deft' reichs
 stolzes Heer.

Schwarz' Gewölk umzieht die Eiche
 Der zwei großen Bruderreiche,
 Blitze flammen grell und wild;
 Schmettern nieder alle Feinde—
 Deutschland, Deft' reichs
 vereinte

Trägt den Sieg auf seinem Schild!

Löne Lied wie Meeresrauschen,
 Daß Europa's Völker lauschen
 Deiner mächt'gen Melodie:
 Zwei gewalt'ge Bruderlande
 Knüpfen neu der Treue Bande . .
 Dieser Fels erzittert nie!

Ferb. Maurer.

Johann Heinrich Pestalozzi.*

Ein Nachwort zu seinem 55. Todestage am 17. Februar.

Mit Stolz blickt die Schweiz auf ihren großen Sohn, denn in seinem
 ganzen Denken und Wollen für das Wohl seines Volkes und das der
 ganzen Menschheit, ist er der freie, große Schweizer geblieben, großartig
 und erhaben in seinem Fühlen und Handeln, wie die Berge seiner Heimath.

Am 12. Januar 1746 in Yürich geboren, widmete sich Pestalozzi nach
 Absolvierung der lateinischen Schule dem Studium der Theologie, das er
 indes bald mit dem der Rechtswissenschaft vertauschte, bis er auch dieses
 an den Nagel hing und sich 1767 auf seinem „Neuhof“ ganz auf die Land-
 wirtschaft legte. Hier versammelte er, der sich inzwischen mit der schönen
 Anna Schultze vermählt hatte, etwa fünfzig arme Kinder um sich,
 sie durch rationelle Erziehung, Arbeit und Unterricht zu gottesfürchtigen
 und brauchbaren Menschen zu erziehen. Leider zwang ihn der Mangel der
 Eltern und die Mißgunst der Behörden, im Jahre 1780, nachdem er sein
 ganzes Vermögen seinem Lieblingsplan geopfert hatte, die Anstalt zu
 schließen. In äußerster Noth gerathen, entschloß er sich, sein schriftstellerisches
 Talent zu verwerthen und gab 1781 den Roman „Benhard und Gertrud“,
 der von unbegrenzlicher Bedeutung für das Erziehungswesen geworden ist,
 heraus. Die intellektuelle und physische Erziehung des Menschen zu einem
 harmonischen Ganzen, die Vollendung auf jeder Stufe des menschlichen
 Lebens und „als letztes Resultat der Menschenbildung, die Menschlichkeit,
 die nur durch Unterordnung des ganzen Menschen unter die von Glauben
 und Liebe ausgehende Sittlichkeit und Religiosität zu erzielen ist“ — das
 sind die fundamentalen Wahrheiten, die Pestalozzi in „Benhard und
 Gertrud“ niederlegte. Mit übermenschlicher Anstrengung hat er sein
 Leben hindurch diesen Idealen nachgestrebt, aber erst 1804 gelang es ihm,
 zu Yferten eine Anstalt zu errichten, die bald einen Welt Ruf gewann, und
 zu der die vornehmsten Männer der Erde strömten, sich von Pestalozzi
 erziehen zu lassen. Die ersten Monarchen stellten große Summen bei zur
 Erhaltung dieser Anstalt und der Herausgabe seiner Werke; Herbart,
 Raumer, Lavater waren seine Schüler. Leider mußte er 1825 auch diese
 Anstalt wieder auflösen, und zog er sich als Ahtziger auf „Neuhof“ zurück,
 wo er seinen „Schwanengesang“ und seine „Lebensgeschichte“ schrieb, bis ihn
 am 17. Februar 1827 der Tod in das Vaterland des ewigen Friedens
 entsloß.

In der Menschheit Namen danken wir ihm!

* Nachdruck verboten.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der **Schreibmaterialien** für die städtische Verwaltung pro 1882/83 und zwar von ca. 40 Ries Conceptpapier, 30 Ries Cangleispapier, 5 Ries Briefpapier, 5 Ries Badpapier, 5 Ries Actendeckel, 3000 Stück Actenfächer, 15,000 Stück Brief-Couvert, 20 Flacons farbige Tinte, 6 Flacons Stempelfarbe soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissions-Bedingungen liegen in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preis-Courants bis zum **1. März Vormittags 10 Uhr** daselbst einzureichen. Wiesbaden, 15. Februar 1882. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 1700 Liter schwarzer Tinte, 150 Pfund rother resp. blauer Tinte, 180 Pfd. Kreide, 150 Stück Tafelschwämme für die städtischen Schulen pro 1882/83 soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courants sind bis zum **1. März c. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst die Submissions-Bedingungen während der öffentlichen Bureaustunden zur Einsichtnahme offen liegen. Wiesbaden, 15. Februar 1882. Der Oberbürgermeister. Lang.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung nach **Wilhelmstraße 24** (Hotel Dack) verkaufe ich bis zum 1. April noch **sämmtliche Artikel** zu außergewöhnlich billigem Preise.

Charl. Rheinländer,

Putz- und Modewaaren-Geschäft, Langgasse 8.
Strohüte zum Waschen, Färben und Jacconniren werden angenommen. 4075

Maun-Grsparniß.

Divans, Betten à bascule, Chaise longues, enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett darzustellen und empfehle ich dieselben als **eigenes Fabrikat** unter **Garantie** zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bettzubehör zusammenlegen, Chaises longues zu den billigsten Preisen.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur.

Alle sonstigen **Polster-Möbel, Decorationen, Gardinen, Lambrequins** werden nach neuestem Pariser Styl elegant angefertigt. **Langgasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.** 4073

Firmen-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden diene hiermit zur gef. Nachricht, daß ich das von Herrn **Otto Textor** übernommene und bisher noch unter dessen Firma fortbetriebene

Kohlen-Geschäft

jetzt unter meinem eigenen Namen weiterführen werde. Indem ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne mit der Versicherung **reeller und billigster Bedienung**

4065 Hochachtungsvoll **J. L. Krug.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Cyclus öffentlicher religiöser Vorträge über Gottes Werk in unserer Zeit.

VI. Vortrag über die **schriftgemäße Kirchen-Verrichtung** (1. Corinb. 12): **Sonntag** (heute) um 6 Uhr Abends in dem gottesdienstlichen Saale **Helenenstraße 26**, Hinterh., Barterre. Eintritt frei für Jedermann. 4069

G. Frhr. v. Riehthofen.

Hurrah!

Die 10jährige Jubiläums-Nummer der **„Wiesb. Brühbrunne, Kreppele, Kaffeemehl- und warme Bröcker-Zeitung“** ist von morgen Montag ab zu haben in der Expedition der **„Wiesbadener Montags-Zeitung“**, 6 Nerostraße 6, bei den Herren **W. Becker, Langgasse 33, J. Zeiger, Bahnhofstraße, und M. Offenstadt, Bleichstraße 9.**

Fester Preis für Jedermannig Ist pro Nummer **20 Pfennig.**

4037



Sonnenberg.

Heute Sonntag den 19. Februar hält der **„Lügen-Club“** seine **vierte carnevalistische Sitzung** mit darauffolgendem **Ball** in den festlich



decorirten Räumen des Gasthauses **„Zur Krone“** ab. Beginn der Sitzung **Nachmittags 4 Uhr.** Wir machen darauf aufmerksam, daß uns verschiedene der hervorragendsten carnevalistischen Kräfte ihre Unterstützung zugesagt haben, sodas allen Theilnehmern höchst genussreiche Stunden bevorstehen. Unter Anderem wird ein humoristischer **Fischär** Vorstellungen in der höheren Tanzkunst geben. Gleichzeitig erwähnen wir noch, daß Masken Zutritt haben und an die vier schönsten Charaktermasken Preise vertheilt werden.

Eintritt für Herren 25 Pfg., für Damen 20 Pfg. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Das Comité.

Es wird bemerkt, daß der Reinertrag für mildthätige Zwecke verwendet wird.

Ein ausgezeichnetes **Frankfurter Bier** wird dabei verabreicht. 4077

Atzel-Club.

Morgen Montag den 20. Februar:
Vierter und letzter großer Akel-Radau
im **„Saalbau Nagel“.**



Einzug des **chinesischen Gesandten Tsching-tschang-tschu** nebst Gefolge.

Der Eintritt ist Jedermann gegen Lösung eines närrischen Abzeichens (Herren: Kappe, Damen: Stern) gestattet.

Das Comité.

NB. Der Eingang ist nur von der **großen Schwabacherstraße** aus. 4043

Gesellschaft

Glas oben!!

Fastnacht-Dienstag: Gemüthliche Zusammenkunft bei Herrn **Naumann, Hirschgraben 10.** 4025

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Herren-Kleider und **Damen-Mäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a. Hinterh. 1 St. h. 6064**

Ein kleines Billard wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3938

Weggangs halber ist ein nutzbarer **Auszieh-Speisetisch** mit 6 Stühlen, sowie ein **Kleiderschrank** sehr billig zu verkaufen **Stiftstraße 7, I.** 3701

Garten-Grund Lana abgefahren werden Ecke der **Nicolaß- und Albrechtstraße. 4059**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 14381

Ein Mädchen in geistigem Alter, welches längere Zeit eine Stelle als Büffetmädchen begleitet hatte, wünscht eine ähnliche Stelle. Näh. **Saalgasse 3, 1. Etage hoch.** 14373

Eine zuverlässige, gutempfohlene Kinderfrau mit besten Zeugnissen sucht Stelle. N. **Häfnergasse 5, 2. Etage hoch.** 14381

Ein gebild. Mädchen, welches einige Jahre in England als Hausmädchen und bei größeren Kindern fungirte, fließend englisch spricht, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4098

Ein Fräulein aus guter Familie, welches mit der Küche und Führung des Haushalts vertraut ist, sowie den Kindern bei den Schulaufgaben behilflich sein kann, sucht passende Stelle durch das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 14381

Wirthschafterin, eine norddeutsche, welche die feine Küche versteht und die vorzügl. Zeugnisse über langjährige Thätigkeit bei, empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4098

Ein bescheidenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. N. **Häfnergasse 5, 2. St.**

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine Kammerjungfer für mit auf Reisen, ein feines Herrschafts-Hausmädchen, welches sein näheres, ein Hotelzimmermädchen, gut empfohlen, und ein gezieltes Mädchen z. Weisung in ein Hotel durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4098

Gesucht 1 Bonne, 1 Jungfer, 1 Kaffeeköchin, 1 Beschließerin, sowie Zimmer- und Hausmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14379

Gesucht: 1 Kindergärtnerin, Hotchköchin, Zimmermädchen und solche für allein durch **Fr. Schug, Webergasse 45.** 4099

Neugasse 1, 2. Etage hoch, wird ein Kindermädchen gesucht. 14380

Ein ordentliches Dienstmädchen, das etwas kochen kann, wird auf soaleich gesucht **Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.** 14370

Gesucht ein Herrschaftszimmermädchen, 2 feinherrliche Köchinnen, eine Jungfer nach Rußland, Hotelzimmermädchen, Hotchköchin, Mädchen als solche allein, Büffetfräulein mit Sprachkenntnissen, Mädchen vom Lande und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 14381

Gesucht ein starkes Hausmädchen und ein junger Hausburche durch **Fr. Dörner, Webergasse 21.** 14370

Ein tüchtiger **Tapezirer-Gehilfe** wird gesucht bei **J. Glässner, Michelsberg 8.** 4094

Ein **Schreiner-Zehrling** wird angen. **Geisbergstr. 3.** 4060

Unserem lieben Vater, **Kaspar Becker** in **Nordenstadt**, gratuliren wir zum **heutigen Geburtstage** recht herzlich, verbunden mit dem Wunsche, daß dieser Tag noch oft in steter Gesundheit wiederkehren möge. — **Wiesbaden und Dieblich.**

Katharine & Christian Becker. 14368

Ein alleinstehender Herr, mit schöner Besetzung, sucht von einem Herrn oder einer Dame binnen 3 Monaten auf ein oder mehrere Jahre **2—3000 Mark**, welche hypothekarisch gesichert werden. Gefällige Offerten unter **W. W. 24** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 14377

Neue Betten, braune Plüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rothseidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sophas billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 12253

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein großer **Belztragen** am 17. Februar Abends von der **Adolphstraße** nach der **Adelheidstraße**. Abzugeben gegen Belohnung **Adelheidstraße 21.** 4038

Verloren ein rothsammer, gestickter **Arbeitsbeutel** mit einem blauseidenen Strickzeug und silbernen Strichbösch. Abzugeben gegen gute Belohnung in der **Exped. d. Bl.** 4021

Am Freitag Abend wurde im Theater, 1. Rangloge links, ein **schwarzer Fächer** irrtümlich mitgenommen. Um Rückgabe bei der **Exped. d. Bl.** wird gebeten. 4099

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 11. bis 18. Februar 1882.

	Oester. Preis.	Niedr. Preis.	Oester. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.				
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	Hecht per Kgr.	2 80 2 40
Roggen . . „ 100 „	—	—	Backsch „	— 60 — 50
Hafer . . . „ 100 „	17 60	16 80	IV. Brod und Mehl.	
Gerst . . . „ 100 „	8 60	8 —	Schwarzbrod:	
Sen „ 100 „	12 —	11 —	Langbrod per 1/2 Kgr.	— 16 — 14
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen:			Rundbrod „ 1/2 „	— 15 — 14
I. Qual. p. 100 Kgr.	137 14	133 72	Weißbrod:	
II. „ 100 „	130 28	126 86	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	— 3 — 3
Fette Schweine p. Kgr.	1 20	1 12	b. 1 Milchbrod „ 30 „	— 3 — 3
Hammel . . „	1 38	1 —	Weizenmehl:	
Kälber „	1 20	— 80	Vorichung:	
III. Vieclialienmarkt.				
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6 50	4 —	I. Qual. p. 100 Kgr.	44 — 44 —
Butter per	2 40	2 20	II. „ 100 „	42 — 40 —
Eier per 25 Stück	2 25	1 75	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	
Handkäse per 100 „	8 —	7 —	p. 100 Kgr.	38 — 37 —
Labrillkäse „ 100 „	5 —	4 —	Roggenmehl „ 100 „	33 — 32 —
Zwiebeln „ 100 Kgr.	18 —	16 —	V. Fleisch.	
Blumenkohl, per Stück	— 50	— 30	Ochsenfleisch:	
Kopfsalat	— 20	— 12	b. d. Keule . . p. Kgr.	1 40 1 36
Wirsing	— 12	— 10	Bruchfleisch . . „	1 32 1 20
Reichtraut	— 20	— 15	Rub- o. Rindfleisch „	1 — 80
Gelbe Rüben . . Kgr.	— 35	— 20	Schweinefleisch . . „	1 38 1 32
Weißer	— 8	— 7	Kalb- o. Rindfleisch . . „	1 20 — 80
Weiße	— 5	— 4	Hammelfleisch	1 38 1 —
Rohrabi (obererbig) . .	— 6	— 3	Schafffleisch	1 — 80
Rohrabi per Stück	— 8	— 6	Dörrfleisch	1 60 1 40
Ballmüsse per 100 St.	1 —	— 30	Solberfleisch	1 38 1 32
Kastanien . . per Kgr.	— 60	— 40	Schinken	2 — 1 60
Eine Gans	5 80	4 50	Speck (geräuchert) . .	1 80 1 60
Ente	2 80	2 50	Schweinefleisch . .	1 60 1 20
Taube	— 80	— 70	Nierenfett	1 — 1 —
Ein Hahn	2 —	1 70	Schwarzenmaggen:	
Ein Huhn	1 80	1 65	frisch	1 60 1 60
Mal p. Kgr.	3 80	2 80	geräuchert	1 84 1 80
			Bratwurst	1 60 1 60
			Fleischwurst	1 60 1 88
			Leber- u. Blutwurst:	
			frisch p. Kgr.	— 98 — 96
			geräuchert	1 84 1 80

Öffentliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bächer, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Mades, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsheimstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) H. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Kumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. G. Schöke in Biersfeld. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Aus dem Reiche.

* (Die deutsche Kronprinzessin) ist mit Gefolge am Donnerstag in Arolsen eingetroffen.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus.) Die Commission für das Kirchengesetz berathet den Paragraphen 5 der Regierungsvorlage. Abg. Brühl beantragte, statt der Vorlage zu sagen: „Die Benennung nach Paragraph 15 des Gesetzes vom 1. Mai 1873 wird bei Ausübung einer Hilfsleistung im geistlichen Amte ferner nicht erfordert.“ Der Cultusminister sprach sich entschieden gegen den Brühlschen Antrag aus. Die Commission lehnte den Paragraphen 5 der Regierungsvorlage mit allen gegen vier Stimmen ab, sowie den dazu gestellten Antrag des Abg. Brühl mit allen gegen sechs Stimmen. Die ferneren Anträge des Abg. Brühl wurden mit allen gegen die Stimmen des Centrums abgelehnt.

* (Preussischer Landtag.) Das Herrenhaus genehmigte unverändert die Gesetze für Aenderung der Grundbuch-Ordnung, Umgestaltung des kurmärkischen Kirchenfonds, des Kirchenwesens im Jagdegebiet, sowie die Vereinigung der Gemeinde Morigburg mit Hilsheim. — Der Präsident theilte sodann mit, daß der Commerzienrath Stumm von Saarbrücken zum Mitgliede des Herrenhauses ernannt sei. — Ein Antrag der Staatsanwaltschaft auf gerichtliche Verfolgung der „Breslauer Montagszeitung“ ging an die Geschäfts-Commission.

* (Reichstags-Neubau.) Die Mitglieder der Fure, welche über die eingehenden Entwürfe zu urtheilen haben werden, sind: 1. Aus der Mitte des Bundesraths: 1) der königl. preussische Staatsminister, Staatssecretär des Innern v. Bütticher, 2) der königl. bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf von Lerchenfeld-Röferring, 3) der königl. württembergische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister von Baur-Breitenfeld, 4) der großherzoglich sächsische Geheime Legationsrath Dr. Heerwarth, 5) der Minister-Resident Dr. Krüger. II. Aus der Mitte des Reichstages: 1) der Präsident v. Levetzow, 2) der Abg. Dr. v. Jordan, 3) der Abg. Gerwig, 4) der Abg. Dr. Freiherr v. Heeremann-Jundow, 5) der Abg. Graf von Kleist-Schwenzin, 6) der Abg. Löwe, 7) der Abg. Fürst v. Pleß. III. Als Sachverständige: 1) der königl. Geheime Baurath F. Adler aus Berlin, 2) der königl. Ober-Baurath Gule aus Stuttgart, 3) der Architect Martin Haller aus Hamburg, 4) der königl. Ober-Baurath G. v. Neureuther aus München, 5) der königl. Ober-Baurath Persius aus Berlin, 6) der kais. königl. Ober-Baurath Fr. Schmidt aus Wien, 7) der königl. Baurath Starg aus Köln, 8) der Director der Akademie der bildenden Künste Anton v. Werner aus Berlin.

* (Unteroffizierschule Jülich.) Nach Jülich ist von Seiten der Inspection der königl. Unteroffizierschulen der Befehl eingetroffen, daß Anfangs April zwei Compagnien der dortigen Unteroffizierschule nach Estlingen in Baden verlegt werden sollen, um die Unteroffizierschule in letzterer Stadt, die bisher nur aus zwei Compagnien bestand, zu vervollständigen.

Bermischtes.

— (Carneval im Rheinstrom.) Aus Bonn, 15. Februar, wird berichtet: „Seitern hatte der Rhein den niedrigsten Wasserstand dieses Jahrhunderts erreicht; er stand 2 Zoll niedriger als im Jahre 1806. Elf Mitglieder der großen Bonner Carnevals-Gesellschaft glaubten, zumal ein Wachen des Rheines durch den eingetretenen Regen zu erwarten ist, dieses seltene Ereigniß feiern zu müssen und hielten bei eindringender Dunkelheit auf dem Boden des Rheines gegenüber dem Schänzchen, wo mitten in der Fluth eine trodene Stelle hervorlugt, eine Kappensitzung ab. Vorher waren Stühle dahin geschafft worden, und es wickelte sich eine solenne Sitzung ab, gewürzt mit launigen Reden. Prinz Carneval wurde unter Fackelschein vom Ufer abgeholt, die kleine Insel wurde bengalisch beleuchtet, und ein geübter Sänger ließ seine Stimme über den dahin gleitenden Wellen des Stromes erschallen. Schließlich wurde ein Document über die einzig in ihrer Art dastehende Sitzung aufgelegt, von jedem der Theilnehmenden unterzeichnet und wohlverschlossen dem Boden des Rheines anvertraut. So geschah in der Faschingszeit 1882 zu Bonn.“

— (Ein Dichtungsmaterial für Dampfleitungen) hat sich J. Kathe in Dusseldorf patentirt. Dasselbe besteht aus 40 pCt. Asbest, 20 pCt. Schlackenwolle, 20 pCt. Holzcellulose, 20 pCt. Längsfäden von Hanftauen. Die Tane werden zu Halbzeug gemahlen, dann obige Qualitäten gemischt und in einem Holländer mit stumpfen Grundwerk und Messer kurze Zeit gemahlen, alsdann mit der Wutze zu Platten geschöpft, mit Wasserglas getränkt und, nachdem solche in der Luft getrocknet, in Ringe oder Platten von beliebiger Größe geschnitten.

— (Für den Turnvater Jahn) ist auf Anregung des Turnbürgers Kochmann zu Berlin von der dortigen Turnerschaft ein Gedenkmal gestiftet worden. Dasselbe wird an dem Hause Ballstraße 2, wo Jahn gewohnt, angebracht werden. Die Enthüllung wird, wie man hört, am 17. März stattfinden.

— (Hunde-Ausstellung.) Die von dem Verein zur Förderung reiner Hundrassen in Süddeutschland gelegentlich der Landesausstellungen in Nürnberg projectirte Hundausstellung mit Brämierung rarer und schöner Gebrauchs- und Zuchthunde kann wegen eingetretener verschiedener Hindernisse nicht stattfinden und soll Ende Mai oder Anfang Juni 1883 in München abgehalten werden.

— (Schlagende Wetter.) Im Kohlenbergwerke Au bei Aibling entzündete sich am 13. d. M. Morgens 6 Uhr während des Schichtwechsels der Arbeiter ein „schlagendes Wetter“. Sechs Arbeiter wurden zwar noch lebend zu Tage befördert, sind aber so bedeutend verletzt und so entsezt verbrannt, daß ihr Leben kaum mehr gerettet werden kann!

— (Das Glück der Lotterie.) Aus Prag wird der „B. A. Z.“ geschrieben: „Der in Carolinenthal wohnhafte Schneider und ehemalige Hausbesitzer Franz Schafranek hat sich am 12. d. M. im Feinmorgengarten erhebt. Der Genannte, der vor einiger Zeit einen bedeutenden Treffer gemacht hat, ließ die gewonnene Summe einem jungen Sprossling eines seit dem Jahre 1866 depossedirten deutschen Fürsten, welcher darauf unter Curatel gestellt wurde, gegen hohe Finsen. Schafranek, der unzahl blieb, nahm sich dies so zu Herzen, daß er den Selbstmord verübte.“

— (Soziale Glend.) Die „All.-Votr. Z.“ enthält unter ihren Anzeigen einen Aufruf des Pfarrers Fidler in Hohnwald, bemängelt dort am 12. d. M. eine Mutter von 20 Kindern starb, von denen achtzehn noch am Leben sind. Sechs gehen in die Schule, während sechs andere noch nicht das schulpflichtige Alter erreicht haben. Der unglückliche Gatte befindet sich mit seiner zahlreichen Familie in großer Noth und Bedrängnis. Als Holzhauer verdient er jährlich 5–600 Mk., was kaum genügt, um Kartoffeln und Brod in's Haus zu schaffen. Von Weiten ist keine Rede, die Kinder schlafen auf Stroh und haben nichts als ihre Kleider, um sich des Nachts vor Kälte zu schützen. Die Noth ist groß und es muß bald geholfen werden.

— (Landplagen.) Daß in gewissen Departements Frankreichs die Mücke zu einer Plage geworden sind, klagt in unserm Zeitalter der Hinterlader kaum glaublich, und doch ist constatirt, daß binnen 2 Jahren in 6 Dörfern 15–20 Personen von Mücken angefallen sind. — Im Aisnedepartement haben die Maulwürfe überhand genommen. Man behauptet, daß der Schaden sich auf 13 Millionen Francs belaufe.

— (Das elektrische Licht und die Augen.) Mit der Frage der Einwirkung des elektrischen Lichtes auf das Auge hat sich, bei der zunehmenden Verbreitung des neuen Lichtmittels, neuerdings auch die französische Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege eingehend beschäftigt und sie pflichtete im Großen und Ganzen den Ausführungen ihres Berichterstatters, Dr. Javal, bei. Demselben zufolge ist das elektrische Licht für die Augen absolut unschädlich, was schon daraus hervorgeht, daß die Electriciker von Fach, welche der neuen Sonne fortwährend als Antlitz schauen, keinerlei üble Einwirkung davon verspüren. Hier liegt überhaupt der Kern der Frage nicht. Allerdings blendet die elektrische Lampe wie auch die Sonne; das kommt aber nur daher, daß wir sie als neu anstauen, während es Niemanden einfällt, nach dem allbekannten Tagesgehirn empor zu blicken. Die Hauptsache ist die, ob die vom elektrischen Licht beleuchteten Gegenstände dem Auge schaden, und dies verneint Dr. Javal, wie gesagt, entschieden. Dr. Javal geht übrigens noch weiter und erwartet von der Einführung des elektrischen Lichtes eine Verbesserung des Sehvermögens, oder vielmehr eine Verminderung der Fälle von Gesichtsschwäche, die zumeist von der ungenügenden Beleuchtung herrührt.

— (Von Amerika nach Europa — per Eisenbahn.) Kein Project ist so großartig, so abenteuerlich, als daß es nicht in einem finstigen Yankeeopie zur Reife gelangen könnte! An unsere geographische Weisheit wird zunächst gemacht durch die kühne Idee eines amerikanischen Ingenieurs, Namens Gregory, der die neue Welt mit der alten durch einen Schienenstrang verbinden will. Mr. Gregory hat seinen Plan schon fertig zu Papier gebracht, die Route ist schon ausgelegt, alle theoretischen Vorarbeiten sind bereits getroffen, — nur die treibende Kraft, das Kapital, fehlt noch. Nach Gregory's Plan soll die Eisenbahn von dem Vereinigten Staaten-Territorium Washington nach den britischen Besitzungen in Nordamerika führen. Dann — meint er — möge England den Schienenweg durch New-Georgia und quer durch Alaska nach dem Cap Prince of Wales an der Behringsstraße fortführen. Von hier aus soll dann Rußland — oder die aus den „großen Kapitalisten der Welt“ bestehende Gesellschaft — die Bahn bis St. Petersburg vollenden. Reisende und Frachtgüter sollen mittelst Dampfer nach dem Cape Prince of Wales gerade gegenüber gelegenen und nur 40 englische Seemeilen davon entfernten East Cape (Asien) über die Behringsstraße geschickt und auf diese Weise innerhalb zweier Stunden von Amerika nach Asien und dann nach Europa — bzw. wieder zurück — befördert werden, daß es nur so eine Art hat! Und diese ganz große Weltreise, immer zu Lande, bloß 40 Meilen — etwa wie von Dover nach Calais, und sogar ohne die dort obwaltenden Fährlichkeiten — zu Wasser, — soll nicht mehr als 130 Stunden, d. h. nicht ganz 5 1/2 Tage, also deiläufig so viel, wie die Liverpool-Tour von New-York nach San Francisco in Anspruch nehmen. . . . Fürwahr, ein kühner Plan; schade nur, daß seine Ausführung in so großer Ferne liegt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Schiedam“ von Rotterdam am 16. Februar in New-York angekommen.